



Landeshauptstadt
Düsseldorf

d:ArtNews

Kunsttermine in Düsseldorf, Neuss und Mettmann

September bis Dezember 2018



d:ArtNews

Kunsttermine in Düsseldorf, Neuss und Mettmann

September bis Dezember 2018

Museum Kunstpalast

- G.B. Beinaschi zwischen Rom und Neapel bis 07.10.18/S.4
- Glas-schön und gefährlich bis 07.10.18/S.5
- Jan Fišar, Sammlung Frauke Thole bis 07.10.18/S.5
- Anthony Cragg im Ehrenhof 06.09.18 bis 10.02.19/S.5
- Walter Ophey. Farbe bekennen! 13.09.18 bis 13.01.19/S.6
- Cars-Driven by Design.
- Sportwagen der 1950er bis 1970er Jahre 27.09.18 bis 10.02.19/S.7

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K20 Grabbeplatz

- Anni Albers bis 09.09.18/S.8
- museum global bis 09.09.18/S.8
- Paul Klee. Eine Sammlung auf Reisen 12.10.18 bis 10.03.19/S.8
- Mikrogeschichten einer ex-zentrischen Moderne 10.11.18 bis 10.03.19/S.9

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K21 Ständehaus

- Wiedereröffnung K21 ab 07.09.18/S.10
- Lutz Bachler. What's love got to do with it 07.09.18 bis 06.01.19/S.10
- Cao Fei 06.10.18 bis 13.01.19/S.11

weitere Ausstellungen

Tomás Saraceno-in orbit

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen Schmela Haus

- Alfred Schmela zum 100. Geburtstag 24.11.18 bis 20.01.19/S.12

KIT-Kunst im Tunnel

- Natalie Häusler: Honey bis 23.09.18/S.13
- Brian Eno. Video Paintings 12.10. bis 11.11.18/S.13
- Projekt Schloss Ringenberg 24.11.18 bis 31.01.19/S.13

Kunsthalle Düsseldorf

- Yngve Holen 01. bis 16.09.18/S.14
- Harald Szeemann. Museum der Obsessionen
- Harald Szeemann. Grossvater: Ein Pionier wie wir 13.10.18 bis 20.01.19/S.15

Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen

weitere Ausstellungen

- Sol Calero 01.09. bis 28.10.18
- Ulrike Müller 15.11.18 bis 27.01.19

NRW-Forum Düsseldorf

- Im Zweifel für den Zweifel: Die große Weltverschwörung 21.09. bis 18.11.18/S.16
- Next Level-Festival for Games 2018 22. bis 25.11.18/S.16
- Bauhaus und die Fotografie-Zum Neuen Sehen in der Gegenwartskunst 07.12.18 bis 10.03.19/S.17

Stadtmuseum

- Position Palermo Palermo 06.09. bis 30.12.18/S.18

Stadtgebiet

- Kunstpunkte 2018 14. bis 16.09.18/21. bis 23.09.18/S.19

Hetjens-Museum/Deutsches Keramikmuseum

- In Frauenhand-Keramik aus Westafrika bis 21.10.18/S.20
- Zum Heulen schön! Meissener Zwiebelmuster in seiner ganzen Vielfalt 1730 bis 1888 25.10.18 bis 17.03.19/S.21

Filmmuseum

- Fantastische Welten, perfekte Illusionen-Visuelle Effekte im Film 15.09.18 bis 30.06.19/S.22

Theatermuseum

- half past selber schuld bis 06.01.19/S.23
- Von Pelztierkochern und Menschenähnlichen bis 06.01.19/S.23

Stiftung Schloss und Park Benrath, Museum für Gartenkunst

- Japanische Gärten in Deutschland 13.10.18 bis 13.01.19/S.24

Goethe-Museum/Schloss Jägerhof

- düsselGOLD: Die eigene Handschrift 20./21.10.18/S.25
- weitere Ausstellungen Taten des Lichts-Mack & Goethe bis 30.09.18

Heinrich-Heine-Institut

- Aber ich schrieb mich verrückt 09.09. bis 18.11.18/S.26
- Die Wolfgang Welt-Ausstellung 02.12.18 bis 06.01.19/S.27
- Zur Geschichte des Heine-Preises (1972-2018)

Akademie-Galerie-Die Neue Sammlung

- Otto Piene 20.10.18 bis 20.01.19/S.28

Zero foundation

- ZERO. Please turn! Open House 18. bis 20.10.18/S.29
- ZERO. Please turn! Open-Air Exhibition 18. bis 20.10.18/S.29

Mahn- und Gedenkstätte

- Die Körper der SS. Ideologie, Propaganda und Gewalt 04.09.18 bis 27.01.19/S.30

Gerhart-Hauptmann-Haus

- Mein Name ist Eugen... 13.09. bis 30.11.18/S.30
- Rebellion im Dorf. Düsseldorf '68 22.09. bis 02.11.18/S.31

Polnisches Institut

- Witkacy. Ein genialer Hooligan 11.09. bis 07.12.18/S.32

Institut français

- Paris: Atmosphères. Fotografien von Ute Hille 26.09. bis 27.10.18/S.33

BBK Kunstforum

- Parallel 05.10. bis 21.10.18/S.34
- Künstler-Austausch mit dem BBK Oberfranken
- Ehrenaussstellung
- Mariele Koschmieder/Irmgard Kramer 02.11. bis 18.11.18/S.34
- Winterkunst. Werkschau der Mitglieder 30.11. bis 30.12.18/S.35

Kultur Bahnhof Eller

- Ergebnisse des Sommerateliers 02. bis 16.09.18/S.36
- Wolfgang Nestler: Kraft, die niemand fürchtet Plastik und Werkverzeichnis 1967-2017 30.09. bis 04.11.18/S.36
- Wir tun unser Bestes. Die Klasse Maik und Dirk Löbber, Kunstakademie Münster 11.11. bis 16.12.18/S.37

Kai 10 | Arthema Foundation

- Niko Abramidis & NE, Cana Bilir-Meier, Keto Logua ARS VIVA 2019 07.10.18 bis 20.01.19/S.38

Sammlung Philara

- Jose Dávila-Somewhere Behind The Eyes 07.09. bis 21.10.18/S.39

Julia Stoschek Collection

- Number Fifteen: New Metallurgists 07.10.18 bis 28.04.19/S.40

Museum Insel Hombroich, Neuss

- Remo Salvadori 09.09. bis 09.12.18/S.41
- Ursula Schulz-Dornburg 09.09. bis 09.12.18/S.41

Clemens Sels Museum, Neuss

- Walter Ophey. Kalligrafische Landschaften bis 07.10.18/S.42
- Ihrer Zeit voraus! Heinrich Campendonck-Heinrich Nauen-Johan Thorn Prikker 18.11.18 bis 10.03.19/S.42

Feld-Haus-Museum für Populäre Druckgrafik, Neuss

- Die verpackte Orange 23.09.18 bis 10.02.19/S.43

Langen Foundation, Neuss

- How To See [What Isn't There] A Group Show of Works From the Burger Collection Hong Kong 09.09.18 bis 17.03.19/S.44

Skulpturenhalle in Hombroich, Neuss

- Richard Long 09.09. bis 16.12.18/S.45

Kreismuseum Zons, Dormagen

- Busy Girl: Barbie macht Karriere bis 14.10.18/S.46
- Helmut Hahn: Vom Bühnenbilder zum Textildesigner 31.10. bis 23.12.18/S.47

Neanderthal Museum, Mettmann

- Wisent, Bison, Buffalo 15.09. bis 04.11.18/S.48
- Forscherlabor Archäologie-Bodenschätze enträtseln 24.11.18 bis 05.03.19/S.48

Museum Kunstpalast

bis 07.10.18

G. B. Beinaschi

zwischen Rom und Neapel



Giovanni Battista Beinaschi,
Allegorie der Stärke, 1665–1666

In Deutschland gilt Giovanni Battista Beinaschi (um 1634 – 1688) noch als Geheimtipp – in Italien gehört er zu den bekanntesten Malern und ausdrucksstärksten Zeichnern seiner Epoche. Im Piemont geboren, ging der Künstler früh nach Rom, wo gerade die figurenreiche und sinnfrohe Freskomalerei in voller Blüte stand. Dort leistete Beinaschi als Protagonist der Kunstszene einen wichtigen Beitrag.

Mit etwa 250 Zeichnungen verfügt das Museum Kunstpalast über die weltweit umfangreichste Sammlung von Beinaschis Werk. In der Ausstellung werden etwa 70 Arbeiten des Künstlers erstmals zu sehen sein, die durch einen Bestandskatalog erschlossen werden.

Museum Kunstpalast

bis 07.10.18

Glas – schön und gefährlich

Jan Fišar, Sammlung Frauke Thole

Dem Schaffen des tschechischen Bildhauers Jan Fišar (1933–2010) widmet sich die neue Kabinettausstellung des Glasmuseums Hentrich im Museum Kunstpalast. Ausgangspunkt ist eine Schenkung der Hamburger Sammlerin Frauke Thole, die dem Glasmuseum im letzten Jahr 27 Arbeiten des Künstlers übereignet hat. Diese zwischen 1987 und 2002 entstandenen Werke werden erstmals öffentlich präsentiert.



Jan Fišar, *Um einen Schritt weiter*, 1999

06.09.18 bis 10.02.19

Anthony Cragg im Ehrenhof



Parallel zur diesjährigen DC Open eröffnet im Ehrenhof eine Präsentation mit großformatigen Skulpturen des englischen Bildhauers Anthony Cragg. Mit seiner unverwechselbaren Formensprache versetzt Cragg das Material in Bewegung und schafft Skulpturen, in denen sich Illusionismus und statuarische Monumentalität auf einzigartige Weise mischen. Eine Kabinettausstellung von neuen Arbeiten auf Papier im Museum ergänzt die Skulpturenpräsentation.

Anthony Cragg,
Mean Average, 2014

13.09.18 bis 13.01.19

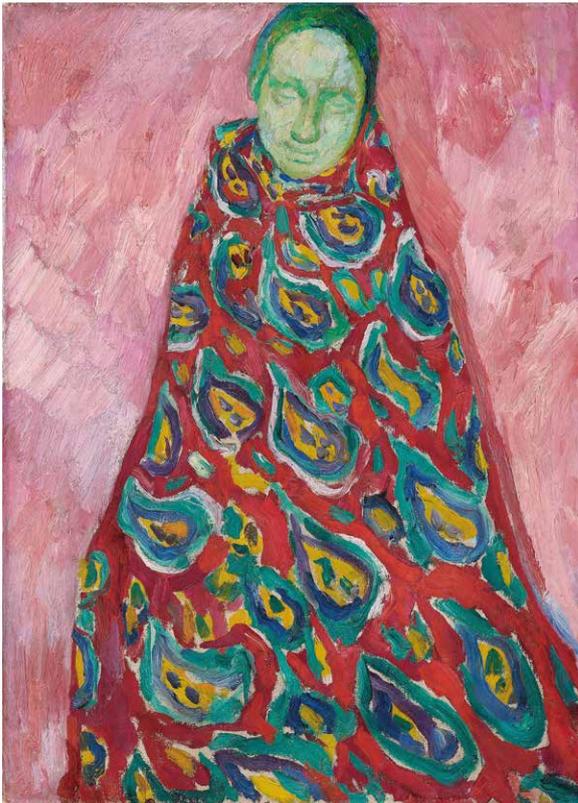
Walter Ophey. Farbe bekennen!

„Ich fühle mich in der Farbe am wohlsten“, bekannte Walter Ophey (1882–1930), der zu seinen Lebzeiten weit über das Rheinland hinaus berühmt war. In Opheys Werk nimmt die Farbe eine herausragende Stellung ein. Mit dem künstlerischen Nachlass Opheys besitzt das Museum Kunstpalast ein einzigartiges Zeugnis der rheinischen Moderne. Das Konvolut mit 170 Gemälden und ca. 3.000 Arbeiten auf Papier bildet die

größte geschlossene Sammlung seiner Arbeiten.

In der ersten groß angelegten Überblicksausstellung seit 1991 wird mit ausgewählten Werken das eigenwillige Schaffen dieses wieder zu entdeckenden Künstlers vorgestellt.

Walter Ophey,
Grüne Madonna, um 1913



Alfa Romeo Giulietta Sprint
Speciale (SS), prototipo Bertone,
1957

27.09.18 bis 10.02.19

Cars–Driven by Design.

Sportwagen der 1950er bis 1970er Jahre

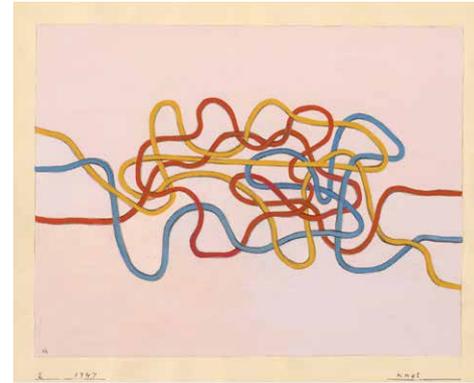
Sie sind schnell, schön, exzentrisch und innovativ, die Sportwagen der 1950er bis 1970er Jahre – Autos, in denen sich Karosserie und Maschine zu einer sinnlichen Mischung aus Moderne und Klassik, Design und Ästhetik verbinden. In den letzten Jahrzehnten wurden diese Automobile nicht nur zu begehrten Sammelobjekten, sondern genießen Kultstatus als „Imaginationsmaschine“ und Gesamtkunstwerk. Vor diesem Hintergrund zeigt die Ausstellung rund 30 herausragende Sportwagen, die allesamt zu den Ikonen der Designgeschichte gehören.

Präsentiert werden legendäre Sportwagen wie der *Mercedes-Benz 300 SL* (1954), gebaut auf der Basis eines Rennwagens, der aerodynamisch designte *Jaguar E-Type* (1961) und der schnittig-elegante *Lancia America Spider* (1954). Vorgestellt werden ebenfalls Kultfahrzeuge der 60er Jahre wie der *Lamborghini Miura* und der *Toyota GT 2000*, eines der schönsten japanischen Modelle, das je produziert wurde.

bis 09.09.18
Anni Albers

Anni Albers (1899–1994), wohl anerkannteste Textilkünstlerin im 20. Jahrhundert, stellte die alte Technik des Webens ins Zentrum ihres Schaffens. Die Ausstellung – eine Kooperation mit Tate Modern – beleuchtet alle Facetten des vielseitigen Werks der bedeutendsten Bauhaus-Künstlerin und ihren geistigen wie visuellen Kosmos.

Anni Albers, *Knot*, 1947



12.10.18 bis 10.03.19
museum global

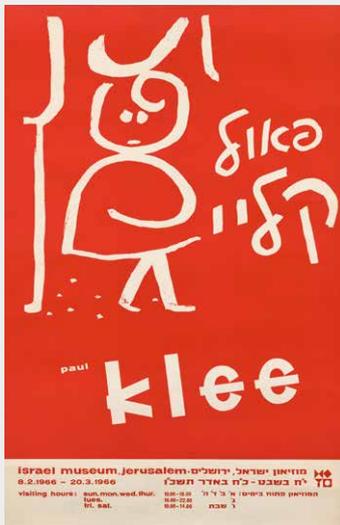
–Paul Klee. Eine Sammlung auf Reisen

1960 erwarb das Land Nordrhein-Westfalen 88 Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen von Paul Klee, der an der Düsseldorfer Akademie gelehrt hat und unter den Nationalsozialisten

1933 entlassen worden ist. Als Akt der Wiedergutmachung bildete dieser Erwerb den Grundstock der Sammlung. In einem Prolog zum Forschungs- und Ausstellungsprojekt *museum global* wird diese Werkgruppe bereits ab dem 12. Oktober 2018 gezeigt.

Im Fokus stehen dabei die kulturpolitisch motivierten Reisen der Klee-Sammlung, die seit 1966 bis 1985 an nahezu vierzig Orten der Welt gezeigt worden ist. Mit bislang unbekanntem Zeitdokumenten wird die internationale Tournee der Kunstwerke, ihre Rezeption und die Klee zugeschriebene Rolle als Botschafter einer freiheitlichen Bundesrepublik Deutschland rekonstruiert und befragt.

Plakat der Ausstellung
Paul Klee im Israel Museum Jerusalem, 1966



10.11.18 bis 10.03.19

–Mikrogeschichten einer ex-zentrischen Moderne

Ausgehend von einer kritischen Beschäftigung mit der eigenen Sammlung konzentriert sich das Forschungs- und Ausstellungsprojekt *museum global* der Kunstsammlung Nordrhein-

Westfalen auf ausgewählte Beispiele einer transkulturellen Moderne jenseits des westlichen Kanons. Mit Mikrogeschichten aus Japan, Brasilien, Mexiko, China, Indien, dem Libanon oder Nigeria (1910–1960) hinterfragt das Museum nicht nur eine eurozentrische Kunstgeschichte, sondern auch seine eigenen Perspektiven. Über ein lebendiges Forum öffnet es sich zur Stadtgesellschaft und initiiert den Dialog zwischen diversen Communities, Kunst, Wissenschaft und Forschung.



Lasar Segall,
Encontro, ca. 1924

ab 07.09.18

Wiedereröffnung K21

Nach einer Schließzeit im Sommer wird K21 am 6. September als rundum erneuertes Museum für internationale Gegenwartskunst der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen wiedereröffnet. Die Sammlungspräsentation im 2. und 3. Obergeschoss zeigt Kunst seit den späten 1980er Jahren (Marina Abramovic, Katharina Fritsch, Maria Lassnig, Rosemarie Trockel, Thomas

Ruff, Thomas Schütte, u.v.a.). Nach Restaurierung ist Reinhard Muchas Schlüsselwerk *Das Deutschlandgerät* wieder zu sehen und in der Bel Etage findet eine Ausstellung der geheimnisumwobenen US-amerikanischen Künstlerin Lutz Bacher statt.

Das 1. Obergeschoss wird zu einem offenen Ort des Austauschs. Hier wird u. a. das Archiv der Galerie Fischer dauerhaft eingerichtet. Unter der Kuppel ist weiterhin *in orbit* von Tomás Saraceno zu erleben.

07.09.18 bis 06.01.19

Lutz Bacher. What's love got to do with it

Die US-amerikanische Künstlerin Lutz Bacher, die ihre Identität seit Beginn ihrer Laufbahn hinter einem irreführenden männlichen Pseudonym verbirgt, arbeitet konzeptuell in verschiedenen Medien. Seit den 1970er Jahren stützt sich die in New York lebende Künstlerin in ihren Arbeiten auf Fundobjekte und Bildmaterial der Populärkultur. Auszüge aus Groschenromanen, Pornoheften, Ratgeberliteratur und Paparazzi-Fotos finden ebenso Eingang in ihre Werke wie ausrangierte Objekte der Warenwelt. In ihrer ersten musealen Einzelausstellung in Deutschland präsentiert die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen frühe und aktuelle Arbeiten aus Bachers mittlerweile vier Jahrzehnte umfassendem Œuvre.

Lutz Bacher, *Hair*, 2010



Cao Fei, *Haze and Fog 04*, 2013

06.10.18 bis 13.01.19

Cao Fei

Das K21 präsentiert die erste umfassende Ausstellung der in Peking lebenden Künstlerin Cao Fei in Deutschland. Die gezeigten Videos, Fotografien und Multimedia-Installationen repräsentieren ihr gesamtes künstlerisches Schaffen. An der Schwelle zwischen Realität und Fiktion reflektieren ihre Projekte die gesellschaftliche und urbane Situation Chinas, die von ständigen, massiven Veränderungen geprägt ist. Dafür schöpft Cao Fei (* 1978) auch aus ihrem persönlichen lokalen Umfeld in Peking.

24.11.18 bis 20.01.19

Alfred Schmela zum 100. Geburtstag

Am 23.11.2018 hätte der berühmte Düsseldorfer Galerist Alfred Schmela seinen 100. Geburtstag gefeiert. Aus diesem Anlass veranstaltet die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen eine Ausstellung, die das weit verzweigte Netzwerk dieses Pioniers der rheinländischen Kunstszene sichtbar macht.

*Alfred Schmela, Galerist,
Düsseldorf 1965*



Das 1971 eröffnete Galeriegebäude in der Düsseldorfer Altstadt wird zum Schauplatz der von der Kuratorin und Enkelin des Galeristen Lena Brüning zusammengestellten Schau, die das internationale Spektrum des Galerieprogramms mit Werken von Künstlern – u.a. Joseph Beuys, Nouveau Réalisme, Pop Art, ZERO – abbildet, zu deren Verbreitung und Erfolg Alfred Schmela wesentlich beitrug.

bis 23.09.18

Natalie Häusler: Honey

Für ihre erste große Einzelausstellung verwandelt Natalie Häusler (*1983) den Ausstellungsraum in ein begehbares Environment mit unterschiedlichen Stationen. Ausgangspunkt ihres Vorgehens bildet der *Roman de la Rose*, ein ursprünglich im Mittelalter verfasstes französisches episches Prosagedicht, dessen Handlung sich in einem (Lust-)Garten abspielt. Mittels spezifischer Ausstellungselemente wird der Tunnelraum in eine poetisch-lyrische Atmosphäre getaucht.



Natalie Häusler, *Honey*

12.10. bis
11.11.18

Brian Eno. Video Paintings

Im Rahmen der *Electri_City Conference Düsseldorf* (12./13.10.18) wird KIT eine Kooperation mit der Stiftung imai eingehen und *Video/ Musik-Installationen* von Brian Eno zeigen, die der bildenden Kunst zuzurechnen sind. Als Musiker und Musikproduzent hat Brian Eno die Entwicklung der Popmusik und der elektronischen Musik von den 1970er Jahren bis heute maßgeblich mitbestimmt: Bekannt wurde er als Mitglied der Band *Roxy Music*.

24.11.18 bis
31.01.19

Projekt Schloss Ringenberg

Mit dem niederländisch-deutschen *plugin-Programm* entsteht ein gemeinsames Ausstellungsprojekt im KIT: zwei Kuratorenstipendiaten von Schloss Ringenberg (Stipendienlaufzeit: 01.07. bis 31.12.18) werden als deutsch-niederländisches Duo in Abstimmung mit Gertrud Peters ein Ausstellungs-Konzept entwickeln und im KIT umsetzen.

01. bis 16.09.18

Yngve Holen

Der norwegisch-deutsche Künstler Yngve Holen wird in einem zweiwöchigen Ausstellungsprojekt den Kino- und Emporensaal der Kunsthalle bespielen.

Yngve Holen geht es in seinem Werk stets um die Verbindung von Industrieprodukten der Gegenwart zum menschlichen Körper. Ihn interessieren dabei vor allem die Schnittpunkte, an denen sich Mensch und Maschine heute begegnen. Eine zentrale Rolle spielt dabei das äußere Erscheinungsbild. Präsentiert werden u.a. neue Arbeiten aus der Werkgruppe

Rose Paintings (2018) wie Felgen von fünf unterschiedlichen SUV-Modellen (Land Rover und Mercedes). Das isolierte Mittelstück ist auf einen Durchmesser von zwei Metern hochgerechnet und in kreuzverleimte Sperrholzplatten gefräst. Im Fokus steht das Spannungsfeld der Formensprache eines Objekts, das auch in seiner Gestaltung wie kaum ein anderer Gebrauchsgegenstand über sozialen Status und Macht Auskunft gibt.

Yngve Holen,
Rose Painting, 2018



13.10.18 bis 20.01.19

Harald Szeemann.

Museum der Obsessionen

Harald Szeemann.

Grossvater: Ein Pionier wie wir



Kämme und Accessoires von Étienne Szeemann, Installationsansicht Grossvater: Ein Pionier wie wir, Galerie Toni Gerber, Bern, 1974

Harald Szeemann wird weltweit für seine wegweisenden Ausstellungen gefeiert, insbesondere für diejenigen von 1961 bis 1969 als Direktor der Kunsthalle Bern, für die *documenta 5* im Jahr 1972 in Kassel und viele weitere, wie z.B. *Junggesellenmaschinen* oder *Hang zum Gesamtkunstwerk*.

Geboren 1933, kuratierte er bis zu seinem Tod 2005 rund 200 Ausstellungen. Ebenso leidenschaftlich sammelte und dokumentierte er. Sein Archiv umfasst 22.000 Akten sowie rund 52.000 Fotografien und Filme.

Mit den beiden Ausstellungen *Harald Szeemann. Museum der Obsessionen* und *Grossvater: Ein Pionier wie wir*, die in Zusammenarbeit mit dem Getty Research Institute stattfinden, wird erstmals ein facettenreicher Einblick in das Universum von Harald Szeemann ermöglicht. Die Wanderausstellung wird nach Los Angeles und der Kunsthalle Bern in der Kunsthalle Düsseldorf und abschließend im Castello di Rivoli bei Turin und im Swiss Institute New York präsentiert.



Michael Schirner,
BYE BYE, GEN87,
2002–2011

Verschwörungstheorien, Fake News und alternative Fakten haben Konjunktur in Zeiten des Umbruchs, denn Krisenzeiten sind Verschwörungszeiten. Das NRW-Forum Düsseldorf präsentiert eine internationale Gruppenausstellung, die die Macht konspirativer Erzählungen sichtbar macht und zu kritischem Zweifel anregt. Ein falscher Stern, Überwachungstechnologien, Fotofälschungen, forensische Recherchen – in der Ausstellung treffen die Besucherinnen und Besucher auf verstörende Situationen und nicht eindeutige Zustände, in denen sie sich selbst orientieren müssen – unter anderem mit Arbeiten von Julius von Bismarck, Forensic Architecture, Tony Oursler und Michael Schirner.

21.09. bis 18.11.18
Im Zweifel für den
Zweifel: Die große
Weltverschwörung

22. bis 25.11.18
Next Level-Festival
for Games 2018



Künstlerische Spiele und spielbare Installationen, Symposium, Talks und Performances zum Thema digitale Spiele: zum dritten Mal verwandelt das *Next Level-Festival for Games* im November 2018 die Ausstellungsräume des NRW-Forum in einen digitalen Erlebnisparkours und vernetzt Fans und Fachleute der digitalen Spielekultur.

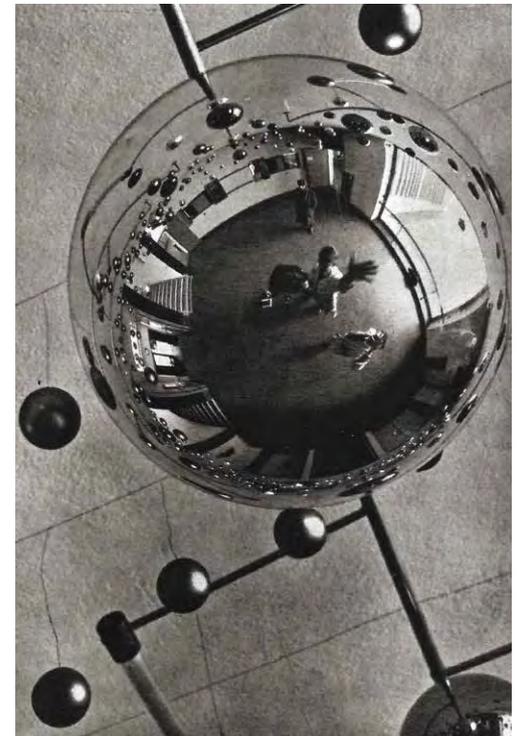
Next Level 2016 NRW-Forum

07.12.18 bis 10.03.19

Bauhaus und die Fotografie– Zum Neuen Sehen in der Gegenwartskunst

Das Staatliche Bauhaus spielt eine Schlüsselrolle in der Architektur-, Design- und Kunstgeschichte und zählt zum festen Bestandteil der Fotografie-Geschichte des 20. Jahrhundert. Die Ausstellung *Bauhaus und die Fotografie – Zum Neuen Sehen in der Gegenwartskunst* bringt historische Bauhaus-Fotografien in einen Dialog mit zeitgenössischen Künstlern und untersucht, wie die damaligen Neuerungen auch heute noch zur Weiterentwicklung fotografischer

Bildsprachen beitragen. Die Ausstellung verbindet Arbeiten von ‚Bauhäuslern‘ wie László Moholy-Nagy, Erich Consemüller oder Walter Peterhans mit Künstlern der Gegenwart wie Thomas Ruff, Daniel T Braun, Wolfgang Tillmans, Kris Scholz oder Douglas Gordon.



Walter Funkat,
Glaskugeln, 1929

06.09. bis 30.12.18
Position Palermo Palermo



Jose Florentino,
Un Mondo Raro, 2006

Ausgehend vom Werk der Choreografin Pina Bausch *Palermo Palermo* employierten die in Palermo lebenden und arbeitenden Künstlerinnen und Künstler Michela Palermo, Roberta Mazzola, Adriano La Licata, Jose Florentino, Fabio Sgroi, Giorgio Vasta und Roberto Collova während der Entwicklung der Manifesta 12 ihre sizilianische Metropole.

Die entstandenen Foto- und Videoprojekte thematisieren stadttheoretische und künstlerische Fragestellungen. So transportieren sie analog der nomadisierenden Biennale die virulente Diskussion um Kunst im Kontext von Migration und Stadt ins Stadtmuseum des mit Palermo verschwisterten Düsseldorfs.

Die Dokumentation der Geschichte der Manifesta von 1996 bis heute ist in der Ausstellung ebenfalls präsent.

Die Ausstellung *Position Palermo Palermo* ist eine Kooperation mit Manifesta Verein Düsseldorf Palermo und Palermo 2018 Capitale Italiana Della Cultura.

Eröffnung: 05.09.18, 18 Uhr

14. bis 16.09.18/
21. bis 23.09.18
Kunstpunkte 2018

Bereits zum 22. Mal finden in diesem Jahr die Kunstpunkte statt. Ca. 500 Künstlerinnen und Künstler präsentieren sich an ihrem Arbeitsplatz. Dem interessierten Publikum wird an zwei Wochenenden Gelegenheit gegeben, einen Blick in Düsseldorfer Künstlerateliers zu werfen. Die Besucherinnen und Besucher sind eingeladen, im persönlichen Gespräch die Künstlerinnen, Künstler und ihre Arbeiten kennen zu lernen. Es darf auch gekauft werden!

Unter www.kunstpunkte.de werden alle teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler mit Atelieradresse präsentiert.

14.09.18, 19–22 Uhr:
Off-Raum-Freitag im
Düsseldorfer Norden

15.09.18, 14–20 Uhr:
Kunstpunkte – Offene Ateliers
im Düsseldorfer Norden

16.09.18, 12–18 Uhr:
Kunstpunkte – Offene Ateliers
im Düsseldorfer Norden

21.09.18, 19–22 Uhr:
Off-Raum-Freitag im
Düsseldorfer Süden

22.09.18, 14–20 Uhr:
Kunstpunkte – Offene Ateliers
im Düsseldorfer Süden

23.09.18, 12–18 Uhr:
Kunstpunkte – Offene Ateliers
im Düsseldorfer Süden

Kunstpunkte 2018

**Kunstpunkte
2018**

www.kunstpunkte.de

bis 21.10.18

In Frauenhand – Keramik aus Westafrika



Darstellung eines verstorbenen Königspaares, Ashanti, Ghana, Anfang 20. Jh.

Im westlichen Afrika wurde das Töpferhandwerk fast ausnahmslos von Frauen weitergegeben. Vom Abbau des Tons bis zum Brennvorgang in der

Trockenzeit lag der gesamte Herstellungsprozess in Hand der Töpferin. Die Ausstellung zeigt sowohl Objekte des traditionellen Ahnenkultes als auch Keramiken für den täglichen Gebrauch, wie Gefäße für Palmwein, selbstgebrautes Bier oder Honig.

Happy Hour

Die Stadt Düsseldorf macht kunstinteressierten Bürgerinnen und Bürgern und den zahlreichen Gästen der Stadt ein besonders entgegenkommendes Angebot: Wer Lust hat, eins der städtischen Museen zu besuchen, kann dies in der letzten Öffnungsstunde täglich – außer montags – kostenlos tun.

An diesem besonderen Angebot beteiligen sich Theatermuseum, Goethe-Museum, Filmmuseum, Hetjens-Museum, Stadtmuseum, Heinrich-Heine-Institut und SchifffahrtMuseum mit ihren Dauer- und Sonderausstellungen.

25.10.18 bis 17.03.19

Zum Heulen schön!

Meissener Zwiebelmuster in seiner ganzen Vielfalt 1730 bis 1888

Das Hetjens-Museum wird die wohl weltweit größte Privatsammlung historischen Meissener Zwiebelmusters erstmalig in einer Sonderausstellung präsentieren. Schon August der Starke, Kurfürst von Sachsen und König von Polen, liebte die unterglasurblaue Malerei, die er als Königsfarbe schlechthin, als Bleu Royal, ansah. Bis heute gehört das Zwiebelmuster zu den bekanntesten und erfolgreichsten Porzellandekoren überhaupt.

Die Exponate stammen aus der Zeit von 1730 bis 1888 und vermitteln einen umfassenden Eindruck des Dekors. Der unglaubliche Reichtum der Stücke lässt vermuten, dass in Meissen nahezu alle Formen – von der Untertasse bis zum Kronleuchter – mit dem Zwiebelmuster dekoriert worden sind.

Eröffnung:
24.10.18, 18 Uhr



Gewürzmenagerie, Meissen, um 1750, Privatsammlung



Jurassic Park, Universal

15.09.18 bis 30.06.19

Fantastische Welten, perfekte Illusionen – Visuelle Effekte im Film

Die Ausstellung widmet sich den Arbeitsweisen des Filmtricks von 1895 bis ins heutige digitale Zeitalter. Wie gelingt es Filmteams seit Jahrzehnten dank immer neuer technischer Hilfsmittel, etwas in glaubhafte, faszinierende Filmrealität umzusetzen, was in Wirklichkeit gar nicht existiert?

Die Ausstellung entführt die Besucherinnen und Besucher in die Welt des Filmtricks, dabei stellt sie nicht nur die vielfältigen Verfahren vor, sondern bietet auch Gelegenheit, die Herstellung und Wirkung der Effekte selbst zu erfahren. An einem eigens konstruierten Schneidetisch können im Stop-Motion-Verfahren kleine Animationsfilme hergestellt werden, vor gemalten, riesigen Bildhintergründen (Matte Painting) kann man selbst agieren, ebenso wird

die Wirkungsweise der Rückprojektion erfahrbar. Für die Ausstellung wurde vom Filmmuseum ein neues Green Screen eingerichtet, an dem man sich in bekannte Filmsetting versetzen kann. Verschiedene Simulatoren innerhalb der Ausstellung erlauben auch Ausflüge in virtuelle Realitäten.

Neben den interaktiven Stationen sind in der Ausstellung zahlreiche Originalrequisiten aus Klassikern des Filmtricks wie *Alien*, *Star Trek* oder *Die unendliche Geschichte* zu sehen. Begleitet wird die Ausstellung während der gesamten Laufzeit durch ein Filmprogramm im Kino des Filmmuseums *Black Box*.

Eröffnung: 14.09.18, 19 Uhr

bis 06.01.19

half past selber schuld

Von Pelztierkochern und Menschenähnlichen

Spätestens seit ihrem Gewinn der RTL-Show *Die Puppenstars* ist die Düsseldorfer Theatertruppe *half past selber schuld* kein Geheimtipp mehr. Nun wird das deutsch-israelische Künstlerduo 20 Jahre alt – Anlass genug, dass das Theatermuseum Düsseldorf den beiden Multitalenten, die mit ihrem Mix aus Musik, Trickfilm, Puppen- und Objekttheater eine ganz eigene Theaterästhetik geschaffen haben, eine umfangreiche Retrospektive widmet.

Die Erfinder des Bühnencomics zeigen Traumautos und Alptraumscenarios, eine sensible Tötungsmaschine, Köpfe von Menschen und Menschenähnlichen, etliche Knalleffekte, „Schattensplatter“ und noch mehr Bizarres aus ereignisreichen Jahren gemeinsamen Schaffens. Einen Pelztierkocher jedoch sucht man vergeblich.

Den Besucherinnen, Besuchern und Fans der Truppe wird ein Blick weit hinter die Kulissen gewährt und die am meisten gestellte Frage beantwortet: „Wie machen die das eigentlich?“ Begleitet wird die Ausstellung von einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm, mit interaktiven Führungen, Workshops, Aufführungen und einem Puppenfilm-Festival.

Ein Projekt in Kooperation mit *half past selber schuld*, FFT und Filmmuseum, unterstützt von der Kunst- und Kulturstiftung der Stadtsparkasse Düsseldorf, der Sparkassenkulturstiftung Rheinland und der Spitzenförderung des Landes NRW

Die Tagebücher von Kommissar Zufall, 2004, *half past selber schuld*



13.10.18 bis 13.01.19

Japanische Gärten in Deutschland



Leverkusen, Japanischer Garten,
1912 angelegt

in Museen bis hin zu ehemals privaten und jetzt öffentlichen Gärten, wird deutlich, dass japanische Gärten nicht nur Reaktionen auf japanische Vorbilder bildeten. Vielmehr wollten sie auch eine Idee von dem scheinbar so exotischen Land Japan insgesamt geben und spiegeln natürlich die Vorlieben und Vorstellungen ihrer Auftraggeber und Gestalter wider. Außerdem zeigt die Ausstellung, dass die Gärten darüber hinaus Ausgangspunkt für eine breite popkulturelle Verarbeitung des Themas waren und sind.

Seit über 100 Jahren werden in Deutschland Japanische Gärten angelegt. Inzwischen gibt es Hunderte öffentliche und private Gärten dieser Art. Doch was sind die Hintergründe für diese Mode? Wie steht es um die Anlässe, wie um die Authentizität?

Die Ausstellung gibt Antworten auf diese Fragen, indem sie die Entwicklung Japanischer Gärten in Deutschland nachzeichnet. Vom ersten Garten 1904 in Düsseldorf über viele Beispiele auf Garten-Ausstellungen und

Eröffnung: 12.10.18, 19 Uhr;
Eröffnungsredner: Prof. Dr.
Christian Tagsold (Kurator).

Hamburg, Japanischer Garten,
1990 angelegt



20./21.10.18

düsselGOLD: Die eigene Handschrift



Stefanie von Scheven, Brosche
Die eigene Handschrift

Zum achten Mal zeigen 20 Düsseldorfer Schmuckdesigner und Goldschmiede der Gruppe *düsselGOLD* im Goethe-Museum eine Auswahl ihrer Arbeiten. Eigens für die Ausstellung kreiert wurde je ein Schmuckstück, das sich mit dem Thema „Die eigene Handschrift“ auseinandersetzt. Zahlreiche wertvolle Handschriften in Form von Briefen, Billets, Manuskripten und Widmungen von ganz unterschiedlichen Persönlichkeiten gehören zum Herzstück der Goethe-Sammlung im Schloss Jägerhof. Die Auseinandersetzung mit höchst varianten schriftlichen Vorlagen wird auf ganz unterschiedliche Weise zur Inspiration für die Schmuckdesigner. Seit 2006 sorgt *düsselGOLD* an einem Wochenende dafür, dass die Vielfalt zeitgenössischer Schmuckgestaltung einem breiten Publikum präsentiert wird.

Eröffnung: 19.10.18, 19 Uhr



Anina Caracas, Handschmuck



09.09. bis 18.11.18

Aber ich schrieb
mich verrückt
Die Wolfgang Welt-
Ausstellung

Wolfgang Welt

Als Wolfgang Welt (1952–2016) Mitte der 70er Jahre Hermann Hesses *Steppenwolf* liest, steht sein Entschluss fest: Er will Schriftsteller werden – unbedingt. Doch worüber schreiben? Über das eigene Leben, und zwar radikal subjektiv. Die rastlose Arbeit als Musikjournalist steht ebenso im Mittelpunkt seiner Romane wie die Erkrankung an einer schizoprenen Psychose.

2006 erreicht Welt sein Lebensziel: Suhrkamp veröfentlicht die Werksammlung *Buddy Holly auf der Wilhelmshöhe* – Willi Winkler erklärt ihn zum „größten Erzähler des Ruhrgebiets“. Die Ausstellung lädt dazu ein, den Schriftsteller und Journalisten Wolfgang Welt kennenzulernen. Zahlreiche Nachlassmaterialien werden erstmalig öffentlich präsentiert.

Eröffnung: 08.09.18, 18 Uhr

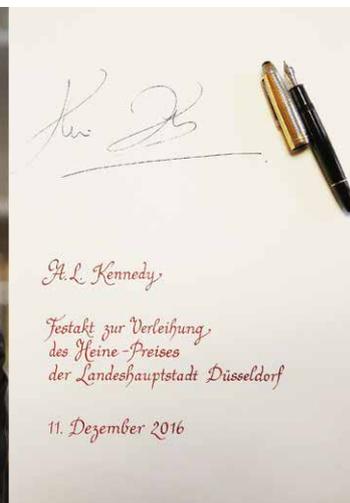
02.12.18 bis 06.01.19

Zur Geschichte des Heine-Preises
(1972–2018)

Der Heinrich-Heine-Preis der Stadt Düsseldorf gehört zweifelsohne zu den bedeutendsten Literatur- und Persönlichkeitspreisen in Deutschland. Die Ausstellung widmet sich Preisträgerinnen und Preisträgern wie Max Frisch, Richard von Weizsäcker, Wolf Biermann, Hans Magnus Enzensberger, Elfriede Jelinek, Jürgen Habermas, Alexander Kluge und A. L. Kennedy.

Ausgezeichnet werden stets Persönlichkeiten, „die durch ihr geistiges Schaffen im Sinne der Grundrechte des Menschen, für die sich Heinrich Heine eingesetzt hat, den sozialen oder politischen Fortschritt fördern, der Völkerverständigung dienen oder die Erkenntnis von der Zusammengehörigkeit aller Menschen verbreiten.“

A.L. Kennedy, 2016



20.10.18 bis 20.01.19

Otto Piene



Otto Piene (Laaspe 1928–Berlin 2014) studierte – nach einem Jahr in München – von 1950 bis 1953 an der Kunstakademie Düsseldorf. 1958 begründete er mit seinem früheren Kommilitonen Heinz Mack ZERO. 1961 schloss sich ihnen Günther Uecker als dritter Mitbegründer an. Von Düsseldorf ausgehend entstand in rascher Folge eine gesamt-europäische Kunstbewegung, in der die Überwindung des Tafelbildes mit der Eroberung des Raumes und der Einbeziehung von Licht, Luft, Wasser, Feuer, Himmel, Wüste usw. als künstlerischen Materialien und Ausdrucksbereichen einherging. ZERO wurde zur ersten Kunstbewegung der Nachkriegszeit, mit der Kunst aus Deutschland und damit die Kunstakademie Düsseldorf und das Rheinland erneut weltweite Wirkung erzielte. Mehrere Überblicksausstellungen, darunter im Solomon R. Guggenheim Museum in New York, im Martin-Gropius-Bau in Berlin, im Stedelijk Museum, Amsterdam, und im Sabanci

Otto Piene, 1973

Museum, Istanbul, erhoben die ZERO-Bewegung in den letzten Jahren zu einer der beachtlichsten künstlerischen Erscheinungen der Gegenwart.

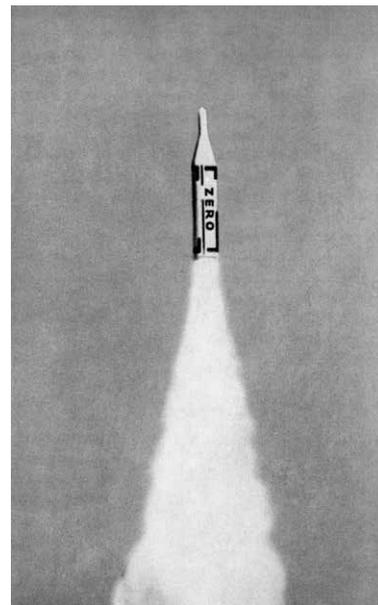
Otto Pienes Œuvre wurde noch nie institutionell in Düsseldorf gezeigt. Die Ausstellung umfasst drei Lichtinstallationen, die nach mehreren Jahrzehnten erstmals rekonstruiert werden, darunter *Ständig aufgehende Sonne* (Dortmund 1967), Entwürfe, Gouachen, Dokumente und Filme der *Sky Art* sowie die letzten Feuerbilder von Otto Piene aus dem Jahr 2014. Sie entstand in Kooperation mit dem Otto Piene Estate, Massachusetts, und Elizabeth Goldring-Piene, sowie mit dem Otto Piene-Archiv im Massachusetts Institute of Technology (MIT), wo Otto Piene von 1968 bis 1994 mit großer internationaler Beachtung am Center for Advanced Visual Studies wirkte (ab 1974 als dessen Direktor). Sie wird kuratiert von Joe Ketner, Henry and Lois Foster Chair in Contemporary Art Theory and Practice am Emerson College, Boston, unter Mitarbeit von Günter Thorn. Beide Persönlichkeiten haben langjährig und eng mit Otto Piene gearbeitet.

18. bis 20.10.18

ZERO. Please turn! Open House

Die ZERO foundation nimmt die Jubiläen 60 Jahre ZERO und 10 Jahre ZERO foundation zum Anlass, um sich mit einem vielfältigen Programm der ZERO-Kunst zu widmen.

Das ZERO-Haus – der neue Sitz der ZERO foundation in den ehemaligen Atelierräumen, in denen Günther Uecker, Heinz Mack und Otto Piene in den 1960er Jahren tätig waren – steht den Besuchern während des gesamten ZERO-Weekends im Rahmen eines Open House offen. Im Ausstellungsbereich präsentiert das Archiv zahlreiche Highlights: Fotografien, Einladungskarten oder Plakate der europaweit agierenden ZERO-Bewegung werden in einer Rauminstallation auf Wände, Decken und Ballons projiziert.



Heinz Mack, *ZERO-Rakete*,
Fotocollage aus *ZERO 3*, 1961

18. bis 20.10.18

ZERO. Please turn! Open-Air Exhibition

Parallel zum Open House der ZERO foundation machen acht künstlerische Positionen im öffentlichen Raum rund um die Hüttenstraße auf die neue Institution in der Nachbarschaft aufmerksam. Junge Künstlerinnen und Künstler inszenieren Lichtskulpturen, dirigieren Bildautomaten oder arrangieren einen musikalischen Rundgang durch das Viertel. Die Kunst auf der Straße sensibilisiert und

begeistert Anwohner und Passanten. Ein zweitägiges Symposium in der Kunstakademie Düsseldorf (18./19.10.) diskutiert die Differenz zwischen einem abgeschlossenen Werkraum und einem offenen Betrachterraum.

Hüttenstraße 104/Fürstenplatz

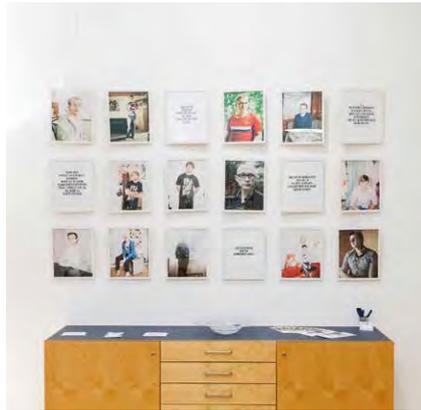
Gerhart-Hauptmann-Haus

13.09. bis 30.11.18
Mein Name ist Eugen...

Eugen Litwinow,
Mein Name ist Eugen

Dreizehn junge Russlanddeutsche tragen den Namen Eugen. Sie sind sich noch nie begegnet, doch alle hießen früher Evgenij. Als sie Anfang der Neunzigerjahre nach Deutschland zogen, wurde ihr Name radikal eingedeutscht. Die Ausstellung im Gerhart-Hauptmann-Haus gibt einen faszinierenden Einblick in die Herkunft, Abenteuer, Namen und Identität dieser jungen Russlanddeutschen. Sie zeigt so stellvertretend für eine ganze Generation die Herausforderungen des Aufwachsens in einer neuen, nur zum Teil vertrauten Kultur.

Der junge Berliner Fotograf Eugen Litwinow hat für diese, zum ersten Mal in Düsseldorf



gezeigte Ausstellung umfangreiche und intensive Gespräche mit den dreizehn Eugens geführt.

Eröffnung: 13.09.18, 15 Uhr,
im Eichendorff-Foyer

Gerhart-Hauptmann-Haus

22.09. bis 02.11.18
Rebellion im Dorf. Düsseldorf '68

Das Jahr 1968 steht als Chiffre für eine Zeit des Umbruchs und gesellschaftlichen Aufbruchs. Die damaligen Proteste der jungen Generation richteten sich gegen das in den 1960er Jahren vorherrschende restaurative Gesellschaftsklima und gegen althergebrachte Leitwerte wie Gehorsam, Disziplin, Pflichterfüllung und Autorität.

Die Ausstellung zeigt Ereignisse, Entwicklungen, Gruppen, Aktionen und Netzwerke, die für Düsseldorf und die kulturgeschichtliche Umbruchzeit um 1968 wichtig waren.

Begleitveranstaltungen mit Diskussionen und ein Erzählcafé werden das Thema der 68er vertiefen und die Besucher dazu ermuntern, sich selbst einzubringen und ihre Meinungen auszutauschen.

Eröffnung: 21.09.18, 19 Uhr.



Projektion von Ferdinand Kriwet
im Creamcheese, 1967

Mahn- und Gedenkstätte

04.09.18 bis
27.01.19
Die Körper der SS.
Ideologie,
Propaganda und
Gewalt

Düsseldorfer SS-Männer bei der
Einweihung des 39er-Denkmal
am Reeser Platz, 9. Juli 1939



Ideologie und Propaganda des NS, vor allem aber die Inszenierung der SS waren geprägt von Körperidealen und -bildern. Die SS verstand sich als Elite: ihr Anspruch der „züchterischen“ Aufgabe bezog sich auf die Auswahl ihrer Mitglieder und die „Ausmerze“ all derer, die des deutschen Volkes nordischer Rasse unwürdig seien. Elitegedanken und Vernichtungswille paarten sich in diesem Denken auf verheerende Weise.

Die Ausstellung des Kreis-museums Wewelsburg präsentiert das Spannungsfeld von Selbstverständnis und „Ausmerze“. Sie nimmt die Ursprünge der NS-Körperbilder in den Blick, zeigt das radikalisierte Verständnis der SS und die Nachwirkung der körperbetonten Ideologie in die rechte Szene heute.

11.09. bis 07.12.18

Witkacy

Ein genialer Hooligan

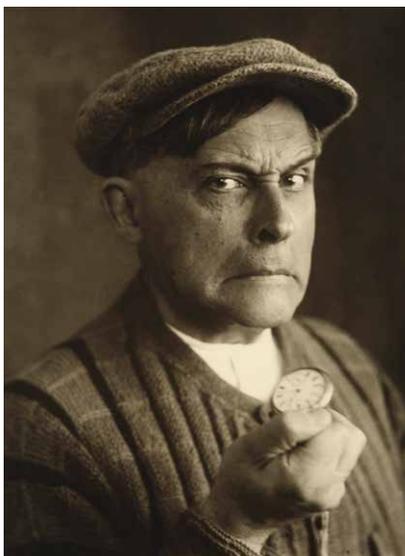
In den 1880er Jahren schießen in Polen die Genies wie Pilze aus dem Boden. 1882 wird Karol Szymanowski geboren, zwei Jahre später Leon Chwistek (Maler) und Bronisław Malinowski (Anthropologe). 1885 kommt Stanisław Ignacy Witkiewicz, kurz Witkacy, zur Welt.

Witkacy war zweifellos ein kreatives Universalgenie, ebenso wie Władysław Strzemiński und Leon Chwistek oder nach dem Zweiten Weltkrieg auch Tadeusz Kantor. Witkacy war Maler, Fotograf, Schriftsteller, Philosoph und Performer. Auch das Leben selbst war für ihn künstlerisches Material. Er qualte sich und andere, zumal die Frauen, von denen er zeit seines Lebens abhängig war. Die künst-

lerische Vielfalt von Witkacys Schaffen war das Resultat der Unmöglichkeit, in einer einzigen Form alle Aspekte seiner Persönlichkeit zu artikulieren und zur Ruhe kommen zu können. Er war ein kompromissloser Provokateur und ein ostentativer Egoist. Witkacy hasste beschönigende Masken und riss sich selbst die ab, die niemand sah. 1939 wurde Witkacy zum Opfer der Geschichte. Als nach der Wehrmacht auch die Rote Armee in Polen einmarschierte, nahm er sich am 18. September das Leben.

Kuratorin: Anna Maria Potocka, Direktorin des Museums für Gegenwartskunst in Krakau Mocak

Eröffnung: 07.09.18, 19 Uhr



Witkacy, ca. 1931



Ute Hille, *Der Eiffelturm*, Paris 2017

26.09. bis 27.10.18

Paris: Atmosphères

Fotografien von Ute Hille

Die in Düsseldorf geborene Künstlerin Ute Hille stellt Fotografien aus ihrer Wahlheimat Paris im Institut français aus. Sich treiben lassen, dem Sog der Metropole folgen, das Alltägliche besonders wahrnehmen, Geschichten im Kameraausschnitt bannen...

In diesem Sinne erkundet Ute Hille mit dem gesamten Farbspektrum Straßen, Plätze und Natur. Sie krieert eine poetische Sicht auf Paris und seine Menschen. Die Arbeiten interpretieren ihr städtisch geprägtes Lebensgefühl. Ute Hille hat schon 2010 im Düsseldorfer Glashaus Pariser Portraits gezeigt. Ferner dokumentiert sie ihre Aufenthalte in Paris

seit nunmehr zehn Jahren in dem Foto-Blog: www.lichtzeit.blogspot.com.

Eröffnung: 25.09.18, 19 Uhr, mit Klangcollage von Frank Michaelis (Saxophon)

05.10. bis 21.10.18

Parallel Künstler-Austausch mit dem BBK Oberfranken

Die Ausstellung *Parallel* ist ein Austausch mit Künstlerinnen und Künstlern des BBK Oberfranken. Seit Jahren veranstaltet der BBK in Düsseldorf Austausch-Ausstellungen, um den künstlerischen Horizont zu erweitern durch den Blick auf andere Kunstszene. Zugleich eröffnen sich Möglichkeiten, persönliche Kontakte zu Künstlerinnen und Künstlern über Stadtgrenzen hinaus zu knüpfen.

Eröffnung: 04.10.18, 19.30 Uhr

02.11. bis 18.11.18

Ehrenaussstellung Mariele Koschmieder/Irmgard Kramer

Beide Künstlerinnen sind langjährige Mitglieder des BBK Düsseldorf und waren über Jahre ehrenamtlich im Vorstand aktiv. Als Kuratorinnen gaben sie zahlreichen BBK-Ausstellungen eigenständiges Profil und trugen als Künstlerinnen dazu bei, dem BBK Düsseldorf hohes künst-

lerisches Niveau zu sichern. Ihre Verdienste würdigt der Verein mit einer Ausstellung ausgewählter Werke.

Eröffnung: 01.11.18, 19.30 Uhr

Mariele Koschmieder,
Kinderseele, 2017



30.11. bis 30.12.18

Winterkunst Werkschau der Mitglieder



Winterkunst: die traditionelle Leistungsschau im BBK-Kunstforum Düsseldorf

Die traditionelle Ausstellung zum Jahreswechsel ist eine Leistungsschau der BBK-Mitglieder.

Über 70 Künstlerinnen und Künstler zeigen ihre Arbeiten in Petersburger Hängung. Das BBK-Kunstforum versetzt Besucherinnen und Besucher in einen Kunstrauch durch die Fülle spannender Form-Experimente mit extrem unterschiedlichen Bildwelten.

Eröffnung: 29.11.18, 19.30 Uhr

02. bis 16.09.18

Ergebnisse des Sommerateliers



Nicolas Schützinger, *Maya*, 2017

Das erfolgreiche Sommeratelier im Bahnhof Eller besteht jetzt seit 25 Jahren. Zwei Monate lang werden die beiden Ausstellungsräume Künstlern als Atelier zur Verfügung gestellt, um dort in Ruhe, mit ausreichendem Platz und einem nicht immer hinreichendem Materialkostenzuschuss zu arbeiten. Diesjähriger Gast ist der junge Maler Nicolas Schützinger (*1988), der vor kurzem sein Studium an der Düsseldorfer Kunstakademie bei Professor Anzinger abgeschlossen hat. Er ist dabei, am klassischen Thema „Innenraum mit Figur“ eine eigene souveräne Bildsprache zu entwickeln.

Eröffnung: 02.09.18, 11.30 Uhr

30.09. bis 04.11.18

Wolfgang Nestler: Kraft, die niemand fürchtet Plastiken und Werkverzeichnis 1967–2017



Wolfgang Nestler, 1986,
Werkverzeichnisnummer 294

Wolfgang Nestler (*1943) war Professor an der GHS Siegen und 1989–2007 Professor für Bildhauerei/Plastik an der HBK Saar, Saarbrücken. „Wolfgang Nestlers bildhauerische Arbeiten charakterisiert eine besondere Ökonomie der Mittel. Mit minimalem Aufwand und ohne sich in den Vordergrund zu drängen, erzielen sie eine erstaunliche Wirkung – und hinterlassen auch nach der Wahrnehmung ein Echo, eine räumliche Erinnerung. Stets geht von den reduzierten

11.11. bis 16.12.18

Wir tun unser Bestes

Die Klasse Maik und Dirk Löbbert, Kunstakademie Münster

Vor 24 Jahren waren zwei junge Künstler die ersten Gäste des Sommerateliers im Bahnhof Eller, die Brüder Maik und Dirk Löbbert. Schon sieben Jahre später bekamen sie gemeinsam die Professur für Bildhauerei und Kunst im öffentlichen Raum an der Kunstakademie Münster, Maik Löbbert wurde zudem 2005 Rektor dieser Kunstakademie. Das für die Löbbert-Klasse kennzeichnende Prinzip der individuellen Arbeit in gemeinsamen Projekten hat stets zu interessanten Werken der Studierenden geführt, wie die Rundgänge der vergangenen Jahre und viele Gruppen-Ausstellungen gezeigt haben. Wir freuen uns, dass die jetzige Klasse auch unsere Einladung zu einer Ausstellung angenommen hat und nach einem Besuch im Frühjahr neue Arbeiten für Eller entwickeln



Klasse Maik und Dirk Löbbert

wird. Der vorläufige Titel ist ein gut gelauntes Statement vom großen Gruppentisch im Münsteraner Atelier.

Eröffnung : 11.11.18, 11.30 Uhr

Formfindungen ein spielerisches, transformatives Moment aus. In mehrfachem Sinn stehen sie dabei auf der Kippe, eignet ihnen eine prekäre, oftmals berührende Balance. Das hervorragende Werkverzeichnis, das nun eine umfangreiche Dokumentation von Nestlers fünfzigjähriger Arbeit liefert, zeichnen ähnliche Qualitäten wie sein Werk aus – eine klare Struktur und handwerkliche Präzision, auch in Layout und Materialwahl“ (Kasper König).

Eröffnung: 30.09.18, 11.30 Uhr
Tänzerisches Duett: Variable
Plastik und Katharina Roll
Künstlergespräch:
07.10.18, 16 Uhr

07.10.18 bis 20.01.19

Niko Abramidis & NE,
Cana Bilir-Meier, Keto Logua
ARS VIVA 2019

KAI 10 | Arthena Foundation richtet in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit dem Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e.V. die Ausstellung der aktuellen *ars viva*-Preisträger/-innen aus: Niko Abramidis & NE, Cana Bilir-Meier und Keto Logua.

Alle drei Künstler/-innen sind vor allem mit neuen Arbeiten vertreten und spiegeln damit das Selbstverständnis von KAI 10 als einer geistigen und kreativen Werkstatt sowie als einem Ort der Möglichkeiten und des Spekultativen.

Die Ausstellung ermöglicht KAI 10 und dem Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e.V., ihr Engagement für die Förderung junger künstlerischer Talente gemeinsam der Öffentlichkeit vorzustellen.

Eröffnung: 06.10.18



Jose Dávila, *Untitled*, 2018

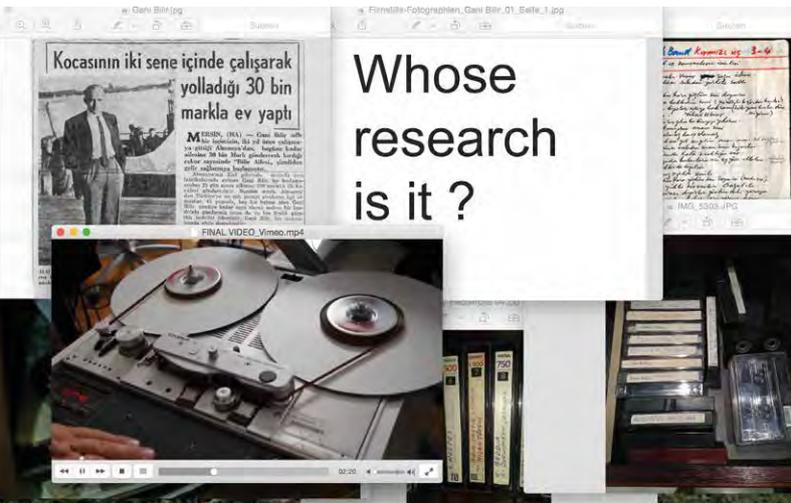
07.09. bis 21.10.18

Jose Dávila–
Somewhere Behind The Eyes

Mit der Ausstellung *Somewhere Behind the Eyes* zeigt die Sammlung Philara den mexikanischen Künstler Jose Dávila, der an den Grenzen natürlicher Gesetzmäßigkeiten taktiert. Dávila reflektiert dabei Paradigmen der Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts, in dem er bekannte Werke der Moderne modifiziert und in ihrer Erkennbarkeit verschiebt. In der Ausstellung kombiniert er getöntes Glas mit Spiegeln und farbigen Spanngurten, die sich ausschließlich durch ihr Eigengewicht stabilisieren. Der Ausgangspunkt ist die Balance zwischen konträren Kräften, die durch das unterschiedliche Gewicht der Pole generiert wird. Durch das Austarieren von Gegensätzen überführt Dávila

in eine Koexistenz zwischen Fragilität und Beständigkeit, Entspannung und Anspannung sowie Geradlinigkeit und Chaos.

Eröffnung: 06.09.18, 18 Uhr



Cana Bilir-Meier, *Ses Alma Rehberi, Lecture-Film-Performance*, 2016

07.10.18 bis 28.04.19

Number Fifteen: New Metallurgists



Shen Xin,
Warm Spell, 2018

Mit der Ausstellung *New Metallurgists* widmet sich die Julia Stoschek Collection einer neuen jungen Generation chinesischer Gegenwartskünstler/-innen. Angelehnt an das Konzept der „Metallurgie“ von Gilles Deleuze und Felix Guattari, rücken die künstlerischen Beiträge die zunehmende Komplexität und Hybridität der modernen chinesischen Gesellschaft in den Fokus. Die Ausstellung wird kuratiert von der chinesischen Künstlerin Cao Fei und dem Kurator Yang Beichen in Kooperation mit der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen.

Mit Werken von Fang Di, Liu Yujia, Shen Xi, Song Ta, Wang Tuo, Yao Qingmei, Zheng Yuan, Zhu Payne.

Eröffnung: 02.10.18, 19 Uhr

Fang Di,
Triumph in the Skies, 2017



09.09. bis 09.12.18

Remo Salvadori

Die erste Einzelausstellung von Remo Salvadori in Deutschland zeigt ausgewählte Werke aus vier Jahrzehnten sowie mehrere ortsspezifisch entwickelte Skulpturen an verschiedenen Orten auf der Raketenstation Hombroich. Der italienische Künstler hat mehrfach an der Biennale in Venedig sowie 1982 und 1992 an der documenta in Kassel teilgenommen.



Remo Salvadori,
Continuo, Infinito, Presente

Siza Pavillon und
Fontana Pavillon
Eröffnung: 09.09.18, 12–17 Uhr
Künstlergespräch:
07.10.18, 15 Uhr

09.09. bis 09.12.18

Ursula Schulz-Dornburg

Die Stiftung Insel Hombroich zeigt die Werkgruppen *Palace Pier*, *Brighton 1976* und *Vorhänge am Markusplatz* in Venedig 1973 der Fotografin Ursula Schulz-Dornburg. Die beiden Projekte leiten ihre Beschäftigung mit architekto-

nischen Strukturen und räumlichen Zusammenhängen, deren Fortbestehen ungewiss ist, ein.

Räume für Fotografie,
Siza Pavillon
Eröffnung: 09.09.18, 12–17 Uhr



Ursula Schulz-Dornburg,
Palace Pier, Brighton, 1976

bis 07.10.18

Walter Ophey

Kalligrafische Landschaften

Der Maler Walter Ophey (1882–1930), ein Vertreter des Rheinischen Expressionismus, teilte die allgemeine Japanbegeisterung der europäischen Künstler der Jahrhundertwende. Ab dem Jahr 1912 entstanden Landschaftszeichnungen aus farbigen, zum Teil lavierten Kreidelinien, deren bewegte Leichtigkeit an die kalligrafischen Tuschkunstzeichnungen japanischer Künstler erinnert.



Walter Ophey, *Rheinlandschaft*,
Stiftung Isolde Wilisch, Düsseldorf

Grafisches Kabinett

23.09.18 bis 10.02.19

Die verpackte Orange

Im September wird eine ganz besondere Ausstellung eröffnet. In den Regalen der Lebensmittelgeschäfte haben Zitrusfrüchte wieder Saison, die uns den ganzen Winter durch begleiten. Früher sehr verbreitet, heute nur mehr selten zu beobachten, sind die wunderbaren sogenannten Orangenpapiere: dünnes Papier mit überraschend variantenreichen Motiven bedruckt. Ursprünglich zum Schutz der Frucht gedacht, wurden sie bald zum begehrten Sammelobjekt. Aus einer der größten Privatsammlungen für

solche Papiere wird eine sehr sehenswerte Auswahl präsentiert. Staunen garantiert!

18.11.18 bis 10.03.19

Ihrer Zeit voraus!

Heinrich Campendonck–

Heinrich Nauen–

Johan Thorn Prikker

Das Ausstellungs-Highlight des Jahres thematisiert, wie das Rheinland – und mit ihm die Stadt Neuss – zu einer Keimzelle der internationalen modernen Kunstszene werden konnte. Im Fokus dabei stehen der Künstler Heinrich Campendonck (1889–1957) und sein Lehrer, Johan Thorn Prikker (1868–1932) sowie der mit beiden befreundete Heinrich Nauen (1880–1940). Neben Gemälden und Zeichnungen entwarfen sie Textilien, Möbel, Wandbilder, Mosaike und Glasfenster für private und öffentliche Gebäude sowie Kirchen im Rheinland. Mit ihrem Streben nach einer Symbiose von freier und angewandter Kunst zu einem Gesamtkunstwerk nahmen sie bereits einen zentralen Gedanken des späteren Bauhauses vorweg.

Eröffnung: 18.11.18, 11.30 Uhr



Heinrich
Campendonck,
Zwei Akte, 1913

09.09.18 bis 17.03.19

How To See [What Isn't There]
A Group Show of Works From the
Burger Collection Hong Kong

Die große Ausstellung *How to See [What Isn't There]* zeigt ausgewählte Werke der Burger Collection, Hong Kong. Die von Gianni Jetzer kuratierte Gruppenausstellung untersucht die Dichotomie zwischen Präsenz und Abwesenheit und führt Werke von 32 Künstlerinnen und Künstlern aus aller Welt zusammen. Gezeigt werden 46 Werke aus der Sammlung zeitgenössischer Kunst, darunter Skulptur, Installation, Malerei, Fotografie, Video, VR und Performance.



Urs Fischer, *Mr. Flosky*, 2001/2002

Zu den ausgestellten Künstlerinnen und Künstlern gehören Doug Aitken, Fiona Banner, Angus Fairhurst, Urs Fischer, Zhang Huan und Huang Rui sowie Nachwuchstalente wie Iván Argote, Mohamed Bourouissa,

Marguerite Humeau, Nadia Kaabi-Linke, Pamela Rosenkranz und Hong Sin Tung.

Eröffnung: 09.09.18, 12–17 Uhr

Doug Aitken, *windows*, 2007



09.09. bis 16.12.18

Richard Long
Kuratiert von Dieter Schwarz

Das Werk des 1945 in Bristol geborenen Richard Long gründet auf den Wanderungen, die er in den verschiedensten Weltgegenden unternimmt. Long hinterließ in der Natur Linien und Kreise aus Steinen. Diese Arbeiten aus vorgefundenen Materialien – neben Steinen auch Schwemmholz oder Torf – versetzte er in Ausstellungsräume und schuf so zeichenhafte Skulpturen. Später folgten Malereien mit Schlamm aus Flüssen, die Long von

Hand auf Wände oder Boden auftrug. Erstmals realisierte er nun solche Malereien in einer druckgraphischen Technik, dem Carborundum.

Die Ausstellung zeigt eine Reihe dieser großformatigen Drucke neben Bodenskulpturen und Zeichnungen und Malereien auf Holz.

Eröffnung: 09.09.18, 12–17 Uhr

Richard Long,
Fingers on Fire, 2014



bis 14.10.18

Busy Girl.

Barbie macht Karriere

Die Barbiepuppe ist seit den 1950er Jahren das Lieblingsspielzeug vieler junger Mädchen. Sie verkörpert ein ideales Frauenbild mit allen weiblichen Rollenklischees: Schönheit, ausgefallener Kleidung und immer in Begleitung ihrer Freunde Ken und Stacey.

noch ohne Funktion auf den Markt kam, begann sich Barbie der rasanten beruflichen Entwicklung der Frau anzupassen. Die Ausstellung zeichnet die gesellschaftspolitische Entwicklung und den Wandel des Frauenbildes seit den 1950er Jahren nach.

Doch Barbie kann auch anders: im Laufe der Jahrzehnte entwickelte sie sich zum Vorbild für die moderne Karrierefrau. Während die erste Puppe

12.7. - 14.10.2018

MUSEUM ZONS SCHLOßSTRASSE 1 | 41541 DORMAGEN | WWW.KREISMUSEUMZONS.DE
ÖFFNUNGSZEITEN: DI-FR: 14.00-18.00 UHR | SA, SO, FEIERTAGE: 11.00-18.00 UHR | MO GESCHLOSSEN

Plakat zur
Ausstellung
Busy Girl



31.10. bis 23.12.18

Helmut Hahn:

Vom Bühnenbildner zum Textildesigner

Helmut Hahn, *Bühnenbildentwurf*
Schiller: *Don Carlos*, 1950

Die Ausstellung blickt retrospektiv auf das Werk Helmut Hahns und seine Anfänge als Bühnenbildner. Ein Großteil des Oeuvres des Korschebroicher Künstlers, der Anfang 2017 verstorben ist, wird im Kreismuseum Zons verwahrt und gezeigt.

Posthum wird nun ein Blick auf Hahns künstlerische Anfänge geworfen: schon als Kind faszinierte ihn die Bühne und das Schauspiel als Ort der Inszenierung und Wirklichkeitsveränderung. Nicht nur eine begonnene Karriere als Bühnenassistent, sondern vor allem zahlreiche Entwürfe für

Bühnenbilder sowie klassische Kostüme zeugen von einer Begeisterung für das Theater. Die berufliche Laufbahn hinter der Bühne verworfen, wurde Hahn zu einem renommierten und äußerst vielfältigen Künstler. Er schuf Textilarbeiten, Zeichnungen, Gemälde, Collagen, Fotografien und viele weitere Objekte. Doch sein Gesamtwerk lässt immer wieder Anklänge an die frühe Phase als Bühnenbildner erkennen, die in der Ausstellung deutlich gemacht werden und so die Entwicklung des Künstlers Helmut Hahn zum Textildesigner aufzeigen.

15.09. bis 04.11.18
Wisent, Bison, Buffalo

Großformatige Fotografien von Heidi und Hans-Jürgen Koch aus dem amerikanischen „Bisonland“ zeigen das symbolträchtige Tier in allen Facetten. Beeindruckende Nahaufnahmen wechseln mit herrlichen Bildern von großen Bisonherden vor dem Hintergrund atemberaubender Landschaften. Im Neanderthal

Museum wird die Ausstellung ergänzt um Europäisches: Vom Bison als eiszeitlicher Jagdbeute und ausdrucksstarkem Motiv geheimnisvoller Höhlenmalerei bis zu den heute wieder frei lebenden Wisenten im Rothaargebirge sowie den Wisent-Nachbarn im Wildgehege Neandertal.



Wisent, Bison, Buffalo

24.11.18 bis 05.03.19
Forscherlabor Archäologie–
Bodenschätze enträtseln

In dieser Ausstellung dreht sich alles um den Boden und ums Ausgraben, Ausprobieren, Experimentieren und Erforschen. Eigentlich ist Boden das größte Museum der Welt. Er vergisst nichts und bewahrt vieles. Nur leider stellt er seine Schätze nicht aus. Um sie zu finden, muss man die Tricks der Profis

kennen – und die lernt man hier! Wie gräbt man ein Skelett aus? Wie entdeckt man mittelalterliche Burgen? Wie werden alte Knochen datiert? Und wie funktioniert überhaupt eine archäologische Ausgrabung? Alle Forscher, Spürnasen und Schatzsucher sind herzlich willkommen!



Die Art:cards bieten ein Jahr lang freien Eintritt in die Düsseldorfer Museen und Ausstellungshäuser incl. Sonderausstellungen.

Dieses Angebot gilt auch für das Clemens Sels Museum, das Museum Insel Hombroich, die Skulpturenhalle in Hombroich und die Langen Foundation in Neuss, für das Kreismuseum Zons in Dormagen, für die Stiftung Schloss Dyck in Jüchen sowie für die Stiftung Neanderthal Museum in Mettmann.

Die Art:cards sind Eintrittskarten für die Nacht der Museen und ermöglichen zudem einen vergünstigten Eintritt in die

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn.

Die Düsseldorf Art:cards – **Ausnahme Art:card student** – sind in fast allen Museen sowie in den Tourist-Informationen am Hauptbahnhof, Immermannstraße 65B, und in der Altstadt, Marktplatz 6d, erhältlich. Die Düsseldorf Art:card plus ist darüber hinaus auch direkt an den Kassen der Tonhalle Düsseldorf und des Düsseldorfer Schauspielhauses und im Opernshop zu erwerben.

Alle Karten sind 12 Monate gültig. Bei Fragen oder für eine Bestellung (per Kreditkarte) stehen Ihnen die Düsseldorf Tourismus GmbH gerne zur Verfügung: **(0211) 237 001 238**

oder per e-mail:
artcard@dus-mt.de

Online-Bestellungen unter
www.duesseldorf-tourismus.de/artcard

Art:card

Düsseldorf Art:card – die Jahreskarte für die Museen zu **80 Euro**.

Art:card plus

Düsseldorf Art:card plus – die Jahreskarte für alle, die sich außerdem für Oper, Theater, Tanz und Konzerte interessieren.

Sie bietet 20% Rabatt auf ausgewählte Eigenveranstaltungen von Deutsche Oper am Rhein/Ballett am Rhein, Düsseldorf, Düsseldorfer Schauspielhaus, Tonhalle/ Düsseldorf Symphoniker, Zeughauskonzerte und Konzerte der Deutschen Kammerakademie in Neuss sowie 20% Rabatt auf Veranstaltungen von Forum Freies Theater und tanzhaus nrw zu **120 Euro**.

Art:card junior

Die Art:card junior ist die Jahreskarte für Jugendliche bis 21 Jahre und kostet **15 Euro**. Die Art:card junior wird Geschwistern zu gestaffelten Preisen angeboten: 15 Euro für das erste Kind, 10 Euro für das zweite, 5 Euro für das dritte Kind und ab dem vierten Kind kostenlos.

Art:card student

Für Studierende und Auszubildende gibt es die Studenten-Art:card zu **40 Euro**. Diese Karte ist nur gegen Vorlage eines gültigen Studentenausweises bzw. Ausbildungsnachweises bei der Düsseldorf Tourismus GmbH per e-mail oder direkt am Marktplatz 6d zu erwerben.

Art:card-Museen und Ausstellungsinstitute

- | | | | | |
|--|-----------------------------|--|-----------------------------|--|
| | Eingang ebenerdig | | Behindertenhund | Dauerausstellungen in allen Museen zu den jeweiligen Sammlungsgebieten. |
| | Behindertenparkplatz | | Beschriftungstastbar | An Feiertagen teilweise geänderte Öffnungszeiten oder Schließung. Telefonische Auskunft bei den Instituten. Standorte siehe Stadtplan S. 58/59 |
| | Leihrollis | | Audioguide | |
| | Behindertentoilette | | Museumscafé | |

Akademie-Galerie–Die Neue Sammlung

Burgplatz 1, PLZ 40213, (0211) 1396223, Mi–So 12–18
www.kunstakademie-duesseldorf.de



Aquazoo Löbbecke Museum

Kaiserswerther Straße 380, PLZ 40474, (0211) 27400200,
täglich 10–18 Uhr, www.duesseldorf.de/aquazoo



Clemens Sels Museum, Neuss

Am Obertor, 41460 Neuss, (02131) 904141
Di–Sa 11–17, So/Feiertage: 11–18, www.clemens-sels-museum-neuss.de



Clemens Sels Museum, Neuss

Feld-Haus–Museum für Populäre Druckgrafik, Neuss

Berger Weg 5, 41472 Neuss, (02131) 904141
Sa + So 11–17, www.clemens-sels-museum-neuss.de



Filmmuseum Düsseldorf

Schulstraße 4, PLZ 40213, (0211) 89 92232
Di, Do–So 11–17, Mi 11–21, www.duesseldorf.de



Goethe-Museum / Anton- und Katharina-Kippenberg-Stiftung

Schloß Jägerhof, Jacobistraße 2, PLZ 40211, (0211) 89 96262
Di–Fr, So 11–17, Sa 13–17, www.goethe-museum-kippenberg-stiftung.de



Heinrich-Heine-Institut

Bilker Straße 12–14, PLZ 40213, (0211) 89 95571
Di–Fr 11–17, Sa 13–17, So 11–17, www.duesseldorf.de

Hetjens-Museum / Deutsches Keramikmuseum

Schulstraße 4, PLZ 40213, (0211) 89 94210
Di, Do–So 11–17, Mi 11–21, www.duesseldorf.de



Kreismuseum Zons, Dormagen

Schloßstraße 1, 41541 Dormagen-Stadt Zons, (02133) 5302 0
Di–Fr 14–18, Sa/So, Feiertage 11–17, www.kreismuseumzons.de

KIT–Kunst im Tunnel

Mannesmannufer 1b, PLZ 40213, (0211) 89 20769
Di–So, Feiertage 11–18, www.kunst-im-tunnel.de
Am 2. Sonntag im Monat Familientag bei freiem Eintritt



Kunsthalle Düsseldorf

Grabbeplatz 4, PLZ 40213, (0211) 89 96243
Di–So, Feiertage 11–18, jeden letzten Donnerstag im Monat 11–20 Uhr,
www.kunsthalle-duesseldorf.de
Am 2. Sonntag im Monat Familientag bei freiem Eintritt



Kunstraum Düsseldorf

Himmelgeister Straße 107 E (Salzmannbau), PLZ 40225
(0211) 330237, z. Zt. geschlossen



Art:card-Museen und Ausstellungsinstitute

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

K20 Grabbeplatz

Grabbeplatz 5, PLZ 40213 (0211) 8381 204, Di–Fr 10–18, Sa + So 11–18
jeden 1. Mittwoch im Monat 10–22, www.kunstsammlung.de



Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

K21 Ständehaus

Ständehausstraße 1, PLZ 40217, (0211) 8381 204, Di–Fr 10–18,
Sa + So 11–18, jeden 1. Mittwoch im Monat 10–22, www.kunstsammlung.de



Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

Schmela Haus

Mutter-Ey-Straße 3, PLZ 40213, (0211) 8381 204, 24.11.18–20.01.19: Di–Fr
10–18, Sa + So 11–18, jeden 1. Mi im Monat 10–22, www.kunstsammlung.de

Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen

Grabbeplatz 4, PLZ 40213, (0211) 2107420
Di–So, Feiertage 11–18, www.kunstverein-duesseldorf.de



Langen Foundation, Neuss

Raketenstation Hombroich 1, 41472 Neuss, (02182) 5701 0
täglich 10–18 Uhr, www.langenfoundation.de



Mahn- und Gedenkstätte

Mühlenstraße 29, PLZ 40213, (0211) 89 96205
Di–Fr, So 11–17, Sa 13–17, www.gedenk-dus.de

Museum Insel Hombroich, Neuss

41472 Neuss-Holzheim, (02182) 887 4000, Mo–So, 01.11.–31.03.: 10–17;
01.04.–03.06.: 10–19; temp. Ausstellungen: Fr–So/Feiertage 12–18,
www.inselhombroich.de

Museum Kunstpalast und Glasmuseum Hentrich

Ehrenhof 4–5, PLZ 40479, (0211) 566 42 100
Di–So 11–18, Do 11–21, www.smkp.de



NRW-Forum Düsseldorf

Ehrenhof 2, PLZ 40479, (0211) 89 26690, Di–Do 11–18, Fr 11–21,
Sa 10–21, So, Feiertage 10–18, www.nrw-forum.de

SchiffahrtMuseum im SchloßTurm

Burgplatz 30, PLZ 40213, (0211) 89 94195, Di–So 11–18



Skulpturenhalle in Hombroich, Neuss

Berger Weg 16, 41472 Neuss-Holzheim, (02182) 8298520,
Fr–So 11–17 Uhr, mail@thomas-schuetten-stiftung.de

Stadtmuseum

Berger Allee 2, PLZ 40213, (0211) 89 96170, Di–So 11–18,
www.duesseldorf.de



Stiftung Ernst Schneider

Schloß Jägerhof, Jacobistraße 2, PLZ 40211
(0211) 89 96262, Di–Fr, So 11–17, Sa 13–17



Stiftung Neanderthal Museum, Mettmann

Talstr. 300, 40822 Mettmann, (02104) 979797, Di–So 10–18
www.neanderthal.de



Stiftung Schloss Dyck, Jüchen

41363 Jüchen, (02182) 824 0, 01.04.–31.10.: Di–Fr 14–18, Sa/So 12–18
01.11.–31.03.: Sa/So 12–17, www.stiftung-schloss-dyck.de

Stiftung Schloss und Park Benrath

Benrather Schloßallee 100–106, PLZ 40597, (0211) 89 93832
01.11.–31.03.: Di–So, 11–17, 01.04.–31.10.: Di–Fr 11–17, Sa/So 11–18,
www.schloss-benrath.de



Weitere Museen und Ausstellungsinstitute

Theatermuseum Düsseldorf

Hofgärtnerhaus, Jägerhofstraße 1, PLZ 40479, (0211) 89 96130
Di–So 13–19, www.duesseldorf.de



weitere Ausstellungsinstitute

Atelier am Eck

Himmelgeister Straße 107 E, PLZ 40225, (0211) 89 96110
Do + Fr 15–20, Sa + So 15–18

Das Alte Haus: Rahmen-Museum und Sammlung Alt-Düsseldorf

Bilker Straße 5, PLZ 40213, (0211) 966818, Führungen nach Vereinbarung

BBK-Kunstforum Kreativzentrum

Birkenstraße 47, PLZ 40233, (0211) 354461, Fr–So 15–18,
www.bbk-kunstforum.de

Gerhart-Hauptmann-Haus / Deutsch-Osteuropäisches Forum

Bismarckstraße 90, PLZ 40210, (0211) 169910, Mo–Fr 10–20, Sa 10–18

Haus der Architekten / Architektenkammer NRW

Zollhof 1, PLZ 40221, (0211) 49 67-0, Mo–Do 8–17, Fr 8–13, www.aknw.de

Haus der Universität

Schadowplatz 14, PLZ 40212, (0211) 8110345, www.hdu.hhu.de

Hermann-Harry-Schmitz-Institut

Uhrenturm Grafenberger Allee 300, PLZ 40237, (0211) 4920259,
Mo 18.30–20

imai–inter media art institute

Ehrenhof 2, PLZ 40479, (0211) 89 98799
Di–So 11–18, www.imaionline.de

Institut Français Düsseldorf

Bilker Straße 7–9, PLZ 40213, (0211) 1306790
Mo 15–18, Di–Fr 11–18.30, Sa 11–14, www.institutfrancais.de



Julia Stoschek Collection

Schanzenstraße 54, PLZ 40549, (0211) 5858840
Sa + So, 11–18, www.julia-stoschek-collection.net



Kultur Bahnhof Eller

Vennhauser Allee 89, PLZ 40229, (0211) 2108488 Di–So 15–19,
www.kultur-bahnhof-eller.de

Kai 10 | Arthema Foundation

Kaistraße 10, PLZ 40221, (0211) 99 434 130, Di–Sa 12–17 Uhr

Künstler-Verein Malkasten e.V.

Jacobistraße 6a, PLZ 40211, (0211) 356471, www.malkasten.com

Museum Kaiserswerth

Schulgebäude Fliednerstraße 32, PLZ 40489
Sa 14–17 Uhr, So 11–13 + 14–17 Uhr, www.museum-kaiserswerth.de

Kunstarchiv Kaiserswerth/Bruno Goller-Archiv

Suitbertus-Stiftsplatz, Eingang Stiftsgasse, PLZ 40489
(0163) 2523229, Sa + So 14–17 Uhr

Parkhaus im Malkastenpark

Jacobistraße 6a, PLZ 40211, Tel. +49 (0211)334971
So 14–18, Mi 18–21 Uhr, www.parkhaus-duesseldorf.com

Weitere Museen und Ausstellungsinstitute

Polnisches Institut

Citadellstraße 7, PLZ 40213, (0211) 86696 0
Di + Mi 16–19, Do + Fr 11–16, www.polnisches-institut.de

Stadtbüchereien Düsseldorf

Zentralbibliothek: Bertha-von-Suttner-Platz 1, PLZ 40227,
(0211) 89 93547/48, www.duesseldorf.de

Sammlung Philara

Birkenstraße 47, PLZ 40233, (0211) 24862721
Do 16–20, Mo–Mi geschl., Fr–So nur mit Führung, www.philara.de

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Universitätsstraße 1, PLZ 40225, (0211) 81 12900, Mo–Fr 8–24,
Sa/So 9–24

ZERO foundation

Hüttenstraße 104, PLZ 40215, (0211) 59805977, www.zerofoundation.de

Galerien

B Beck & Eggeling

Bilker Straße 5 / 4–6, PLZ 40213, (0211) 4915890
Di–Fr 10–19, Sa 11–16, www.beck-eggeling.de

Galerie Breckner

Altstadt 7, PLZ 40213, (0211) 4221310
Mo–Fr 10–18, www.galerie-breckner.de

C Galerie Conrads

Lindenstraße 167, PLZ 40233, (0211) 3230720
Mi–Fr 13–18, Sa 12–16, www.galerieconrads.de

Cosar HMT

Flurstraße 57, PLZ 40235, (0211) 329735
Di–Fr 13–18, Sa 12–16, www.cosarhmt.com

D d|d contemporary art gallery

Altstadt 13, PLZ 40213, (0211) 325057
Mi, Do, Fr 13–18, Sa 12–15, www.ddcontemp.de

Direct Art Gallery – Outsider & More

Citadellstraße 15, PLZ 40213, (0211) 86280730
Mi–Fr 14–18, Sa 11–14, www.directartgallery.de

E Galerie Burkhard Eikermann

Dominikanerstraße 11/Cheruserkerstraße 67a, PLZ 40545, (0211) 17158920
Di–Fr 11–19, Sa 10–14, www.burkhardeikermann.com

F Konrad Fischer Galerie

Platanenstraße 7, PLZ 40233, (0211) 685908
Di–Fr 11–18, Sa 11–14, www.konradfischergalerie.de

K Kadel Willborn

Birkenstraße 3, PLZ 40233, (0211) 74956119
Mi–Fr 13–18, Sa 11–16, www.kadel-willborn.de

Anna Klinkhammer Galerie

Neubrückstraße 6, PLZ 40213, (0172) 4344557
Do–Sa 12–18, www.anna-klinkhammer.de

L Galerie Bernd A. Lausberg

Hohenzollernstraße 30, PLZ 40211, (0211) 8368491
Di–Fr 13–18, www.galerie-lausberg.com

Galerie Ludorff

Königsallee 22, PLZ 40212, (0211) 326566
Di–Fr 10–18, Sa 11–14, www.ludorff.com

M Galerie Kiki Maier-Hahn

Luegallee 130, PLZ 40545, (0211) 555187
Di–Do 14–18, www.maier-hahn.de

Galerie Hans Mayer

Grabbplatz 2, PLZ 40549, (0211) 132135
Di–Fr 10–18, Sa 12–16, www.galeriehansmayer.de

N Niepel bei Morawitz

Bastionstraße 19, PLZ 40213, (0211) 8693869
Di–Fr 15–18, Sa 11–14

Galerie Petra Nostheide-Eycke

Königsallee 14, PLZ 40212, (0173) 7112390
n.V., www.galerie-nostheide-eycke.de

Galerien

P Galerie G. Paffrath

Königsallee 46, PLZ 40212, (0211) 326405
Mo–Fr 10–18, Sa 10–13, www.galerie-paffrath.de

Galerie Ute Parduhn

Kaiserswerther Markt 6a, PLZ 40489, (0211) 400655
n.V., www.galerie-parduhn.de

Galerie Rupert Pfab

Ackerstraße 71, PLZ 40233, (0211) 131666
Di–Fr 12–18, Sa 11–14, www.galerie-pfab.com

R Galerie Remmert und Barth

Mühlenstraße 1, PLZ 40213, (0211) 327436
Di–Fr 10–14, Mi 10–18, www.remmertundbarth.de

Felix Ringel Galerie

Eiskellerberg 1, PLZ 40213, (0211) 6029900
Di–Fr 14–18, Sa 14–16, www.felixringel.com

S Schönewald Fine Arts

Lindenstraße 182, PLZ 40233, (0211) 8309406
Di–Fr 10–18, Sa 11–15, www.schoenewaldfinearts.de

Schuebbe Inc.

Hasseler Str. 85, PLZ 40882, (02104) 53348
n.V., www.schuebbeinc.com

Galerie Clara Maria Sels

Poststraße 3, PLZ 40213, (0211) 328020
Di–Fr 14–19, Sa 12–15, www.galerie-claramariasels.de

Setareh Gallery

Königsallee 27-31, PLZ 40212, (0211) 82827171
Mo–Fr 10–19, Sa 10–18, www.setareh-gallery.com

Setareh Gallery

Hohe Straße 53, PLZ 40213, (0211) 82827171
Do–Fr 11–18, Sa 11–14, www.setareh-gallery.com

Galerie Hans Strelow

Luegplatz 3, PLZ 40545, (0211) 555503
Di–Fr 10–13 + 14–18.30, Sa 10–13.30, www.galeriestrelow.de

T Galerie Peter Tedden

Bilker Straße 6, PLZ 40213, (0211) 133528
Di–Fr 13–19, Sa 10–16, www.galerie-tedden.de

V Galerie Vömel

Orangeriestraße 6, PLZ 40213, (0211) 327422
Mo–Fr 14–18, www.galerie-voemel.de

Galerie Voss

Mühlengasse 3, PLZ 40213, (0211) 134982
Di–Fr 10–18, Sa 11–14, www.galerievoss.de

<http://www.galerienduesseldorf.de>

Führungen

Akademie-Galerie Tel. (0211) 1396 223, nach Vereinbarung

BBK Kunstforum kostenlose Führung für ältere Kunstinteressierte.
Anmeldung unter (0211)354461

Clemens-Sels-Museum, Neuss
Feld-Haus-Museum für Populäre Druckgraphik, Neuss Tel. (02131) 904141

Filmmuseum Tel. (0211) 89 92232
Führung durch die Dauerausstellung: jeden 1. Mi 18.30 Uhr, tel. Voranmeldung erbeten

Goethe-Museum Tel. (0211) 89 96262, So 11 Uhr

Heinrich-Heine-Institut Tel. (0211) 89 95571

Julia Stoschek Collection Tel. (0211) 5858840, alle 14 Tage So 12 und 15 Uhr (siehe website), Informationen: www.julia-stoschekcollection.net/besuch/fuehrungen.html
Sonderführungen außerhalb der Öffnungszeiten: besuch@julia-stoschek-collection.net

KIT-Kunst im Tunnel Tel. (0211) 89 96256, So 15 Uhr

Kunsthalle Düsseldorf Tel. (0211) 89 96243, So 13.30 Uhr

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen Tel. (0211) 8381 204
service@kunstsammlung.de, www.kunstsammlung.de, Mi 13–13.30 Uhr, Do 16.30–17.30 Uhr, So 15–16 Uhr, Anmeldung erforderlich

Langen Foundation, Neuss Tel. (02182) 5701-0, jeden 1. So 15 Uhr

Mahn- und Gedenkstätte Tel. (0211) 89 96205, jeden 4. So 15 Uhr

Museum Kunstpalast Tel. (0211) 566 42 160 oder bildung@smkp.de
Das vollständige Programm ist zu finden unter www.smkp.de

NRW-Forum Düsseldorf Tel. (0211) 89 26678, jeden letzten Fr im Monat, 18 Uhr
vermittlung@nrw-forum.de, www.nrw-forum.de/vermittlung

Sammlung Philara Tel. (0211) 24862723, fuedrungen@philara.de
Mo 14 + 16, Fr 14 + 16, Sa 14 + 16, So 12 + 15 Uhr (Anmeldung erforderlich)

SchiffahrtMuseum Tel. (0211) 89 94195, So 15 Uhr

Skulpturenhalle | Thomas Schütte Stiftung
Führungen von Gruppen und außerhalb der Öffnungszeit:
mail@thomas-schuette-stiftung.de

Stadtmuseum Tel. (0211) 89 96170, jeden 3. So des Monats, 15.30 Uhr
Führung durch die Sonderausstellung: jeden 1. So des Monats, 15 Uhr

Stiftung Insel Hombroich, Neuss
Tel. (02182) 887-4000, jeden 1. So im Monat (außer Dezember und Januar): 11 Uhr,
Museum Insel Hombroich, Treffpunkt: Kassenhaus des Museums; Raketenstation
Hombroich: 13 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz der Langen Foundation

Stiftung Neanderthal Museum, Mettmann
Tel. (02104) 979715, Fax (02104) 979724, fuehrung@neanderthal.de

Stiftung Schloss Dyck, Jüchen
<http://www.stiftung-schloss-dyck.de/de/Kulturpedagogik/625/offene-fuehrungen.html>

Stiftung Schloss und Park Benrath Tel. (0211) 89 21903
Museum Corps de Logis: jeden 4. Sa im Monat, 15.15 Uhr: Handpuppenführung für Kinder ab 4 Jahren, Sa + So 15.15 Uhr, „Verborgene Räume“, Di – Sa 15 Uhr, So 13.30 und 15 Uhr:
Guided Palace Tour (Führung in englischer Sprache); Schlosspark Benrath: Mi + Do 12 Uhr
„Gärten rund um das Corps de Logis“, Kuratorenführung *Japanische Gärten in Deutschland*:
So, 11.11./Sa, 15.12.18, jeweils 15 Uhr Das Vollständige Programm der Führungen durch die Museen und den Park kann unter besucherservice@schloss-benrath.de angefordert werden.

Theatermuseum jeden dritten So im Monat, 15.30 Uhr

Zentralbibliothek Tel. (0211) 89 94385, jeden 1. Mi im Monat, 17 Uhr

Weitere Informationen zu den Führungsangeboten erhalten Sie in den Museen

Abbildungsnachweis/Impressum

Titel: *Jaguar E-Type*, Vorführwagen,
Genfer Automobilsalon, 1961,
Foto: Michel Zumbrunn
S. 4: Sammlung der Kunstakademie
Düsseldorf (NRW), © Museum Kunstpalast,
Sammlung der Kunstakademie (NRW)
Foto: Horst Kolberg, Artothek
S. 5: Sammlung Frauke Thole, Museum
Kunstpalast, Glasmuseum Hentrich,
Foto: Studio Fuis, Köln
S. 6: Private collection, Monaco, courtesy of
Eckart Lingenauber, © Eckart Lingenauber
S. 7: Leihgeber: Lopresto, Corrado -
Lopresto Collection, Designer: Franco
Scalghione, © Carrstudio / Collezione
Lopresto
S. 8: © 2017 The Josef and Anni Albers
Foundation/Artists Rights Society (ARS),
New York/DACS, London. Photograph by
Tim Nighswander/Imaging4Art
S. 8: Foto: Achim Kukulies
S. 9: Acervo Museu Lasar Segall – IBRAM/
MinC, © Museu Lasar Segall
S. 11: Courtesy of the artist and Vitamin
Creative Space
S. 12: Porträt © Adolf Clemens, Münster/
Im Hintergrund Kenneth Noland,
© VG Bild-Kunst, Bonn 2018
S. 13: Foto: Eric Bell
S. 14: Courtesy der Künstler und Galerie
Neu, Berlin, Foto: Stefan Korte
S.15: Foto: Balthasar Burkhard,
Getty Research Institute, Los Angeles
(2011.M.30) © J. Paul Getty Trust
S. 16: © NRWKS / Foto: B. Babic
S. 20: Foto: Horst Kolberg, Neuss
S. 20: Foto: privat
S. 23: Foto: Christian Ahlborn
S. 24: © kacege / Fotolia.com
S. 24: © Annette Hanl / Fotolia
S. 25: © Stefanie von Scheven
S. 25: © Anina Caracas
S. 26: © Andreas Böttcher
S. 27: © Landeshauptstadt Düsseldorf/
David Young
S. 28: © Otto Piene, VG Bild-Kunst, Bonn
2018, Fotograf: Jack Kulcke, Düsseldorf
S. 29: Abb. ZERO foundation, Düsseldorf
(ZERO.2.VI.30), VG Bild-Kunst, Bonn 2018
S. 30: Stadtarchiv Düsseldorf
S. 31: Foto: Sammlung Creamcheese,
Düsseldorf
S. 32: courtesy Tatra-Museum in Zakopane
S. 33: © Ute Hille
S. 35: Foto: Hanne Horn
S. 36: Foto: Lutz Hartmann
S. 39: Courtesy the artist,
Photo: Augustin Arce
S. 40: Courtesy of the artist
S. 40: Courtesy of the artist
S. 41: © Remo Salvadori
S. 41: © Ursula Schulz-Dornburg
S. 42: Clemens Sels Museum Neuss
S. 43: Clemens Sels Museum Neuss

© VG Bild-Kunst, Bonn 2018
S. 44: © the artist, Courtesy Galerie
Eva Presenhuber, Zurich/New York
S. 44: 12 C-Prints mounted on aluminium,
framed, © the artist,
courtesy Galerie Eva Presenhuber, Zurich/
New York
S. 45: Foto: Alan Cristea Gallery, London
S. 47: Kreismuseum Zons
S. 48: © Heidi & Hans-Jürgen Koch

d:Art 3/18, 20. Jahrgang
Herausgegeben von der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturamt

Anschrift der Redaktion:
Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturamt, Zollhof 13
40221 Düsseldorf

Verantwortlich für den Textinhalt sind die
jeweiligen Kulturinstitute.

d:Art erscheint dreimal jährlich:
im Dezember für die Monate Januar bis
April, im April für die Monate Mai bis
August und im August für die Monate
September bis Dezember.
d:Art ist kostenlos erhältlich und liegt an
zahlreichen Stellen, u.a. in den Museen und
in den Touristinformationen, zur Mitnahme
aus. Information: (0211) 89 96100
Basislayout: Adrienne Röhl,
Amt für Kommunikation,
Landeshauptstadt Düsseldorf
Grafik-Design: Jürgen Schmidt, Düsseldorf

Herstellung:
Druckerei Schaab, Düsseldorf
Druckbetreuung:
Stadtbetrieb Zentrale Dienste

Stand:
Juli 2018 – Änderungen vorbehalten

Stadtplan Düsseldorf

- 1 Akademie-Galerie
- 2 Aquazoo Löbbecke Museum
- 3 Filmmuseum Düsseldorf
- 4 Goethe-Museum/Anton- und Katharina-Kippenberg-Stiftung
- 5 Heinrich-Heine-Institut
- 6 Hetjens-Museum/ Deutsches Keramikmuseum

- 7 KIT-Kunst im Tunnel
- 8 Kunsthalle Düsseldorf
- 9 Kunstraum Düsseldorf
- 10 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K20 Grabbeplatz
- 11 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K21 Ständehaus

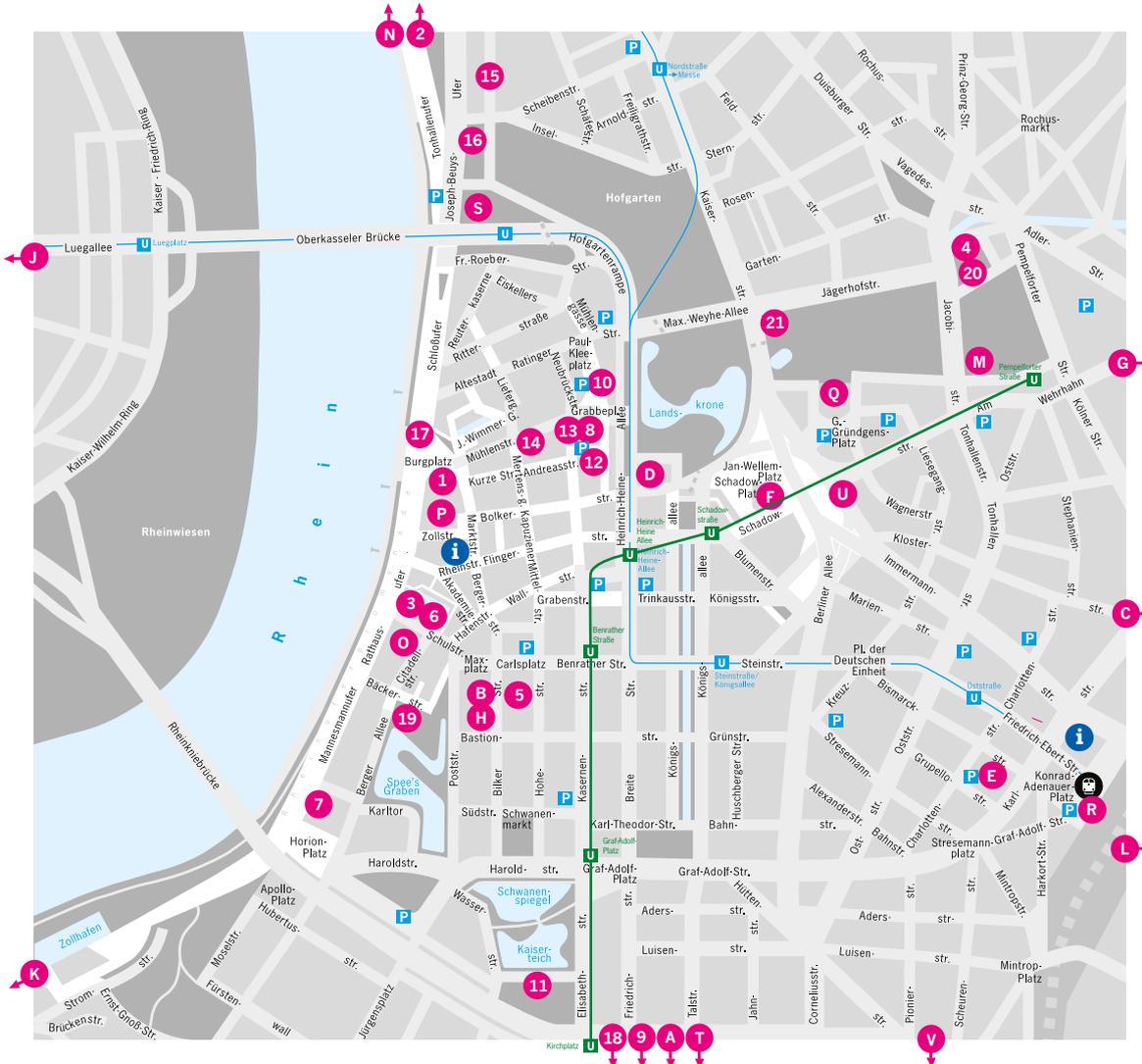
- 12 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen Schmela Haus
- 13 Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen
- 14 Mahn- und Gedenkstätte
- 15 Museum Kunstpalast und Glasmuseum Henrich
- 16 NRW-Forum Düsseldorf

- 17 SchiffahrtMuseum im Schlossturm
- 18 Stiftung Schloss und Park Benrath
- 19 Stadtmuseum
- 20 Stiftung Ernst Schneider
- 21 Theatermuseum Düsseldorf

- A Atelier am Eck
 B Das Alte Haus: Rahmen-Museum und Sammlung Alt-Düsseldorf
 C BBK-Kunstforum Creativzentrum Sammlung Philara
 D Deutsche Oper am Rhein
 E Gerhart-Hauptmann-Haus Deutsch-osteuropäisches Forum
 F Haus der Universität
 G Hermann-Harry-Schmitz-Institut
 H Institut français
 J Julia Stoschek Collection
 K Kai 10 Raum für Kunst/ Arthema Foundation
 L Kultur Bahnhof Eller
 M Künstler-Verein Malkasten Parkhaus im Malkastenpark
 N Museum Kaiserswerth Kunstarchiv Kaiserswerth
 O Polnisches Institut
 P Rathaus
 Q Schauspielhaus Düsseldorf
 R Stadtbüchereien Düsseldorf
 S Tonhalle
 T Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
 U Kunst in der Wehrhahnlinie www.wehrhahnline-duesseldorf.de
 V ZERO foundation

i Tourist-Informationen:

Marktplatz 6
 40213 Düsseldorf
 Immermannstraße 65b
 40210 Düsseldorf



d:Art
Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturamt
Zollhof 13
40221 Düsseldorf
Informationen: (0211) 89 96142

Jaguar E-Type, Vorfürswagen,
Genfer Automobilsalon, 1961,
Foto: Michel Zumbrunn

Zu sehen in der Ausstellung
*Cars Driven by Design. Sportwagen der
1950er bis 1970er Jahre*
vom 27.09.18 bis 10.02.19
im Museum Kunstpalast